UMWELTERKLÄRUNG 2020

Die Umwelterklärung der **EVERSFRANK GRUPPE.**

EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die aktuellen und vergangenen Ereignisse haben uns alle dazu angehalten, unseren Alltag anzupassen und eine neue Realität zu akzeptieren. Auch wenn man meinen möge, dass der Stillstand, der kurzzeitig herrschte, der Umwelt zugute gekommen wäre, so stellt das Umweltbundesamt jedoch klar, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie nur kurzfristig anhalten. Für einen andauernden Effekt sind weiterhin langfristige und gezielte Maßnahmen nötig, wobei auch in diesen Zeiten die Dringlichkeit und Notwendigkeit dabei nicht in Vergessenheit geraten oder in den Hintergrund gestellt werden sollte.

Unsere Bestrebungen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich bleiben weiterhin bestehen. Dazu zählt neben unseren Papierzertifizierungen von Blauer Engel über EU-Ecolabel bis Nordic Swan, wie auch FSC und PEFC für nachhaltige Forstwirtschaft unser wesentliches EMAS-Umweltmanagement, das Sie in diesem Moment in Ihren Händen halten. Ebenso wird unsere Mitgliedschaft bei den Klimaschutz-Unternehmen und unsere Beteiligung an der Initiative Healthy Printing aufrechterhalten. Wir befinden uns weiterhin auf dem Weg unsere CO_2-Emissionen zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren. Der klimaneutrale Druck durch unser Aufforstungsunternehmen Evers ReForest ist dabei fester Bestandteil unserer Möglichkeiten.

Durch die Bereitschaft, uns kontinuierlich weiter zu entwickeln und aus allen Veränderungen und Geschehnissen zu lernen, sind wir bestrebt, unsere Leistungen in den Bereichen Umweltschutz und Sicherheit stetig zu verbessern. Dies ist und bleibt ein wichtiger Faktor auf dem Weg zu einer besseren Umwelt.

Aufgrund unserer Unternehmensrestrukturierung sind die Standorte Berlin und Neumünster nicht mehr enthalten. Zusätzlich zu den vorher geplanten Konsolidierungen hat Covid-19 zu einem Auftragsrückgang an den Standorten Meldorf und Preetz geführt.

In diesem Sinne freuen wir uns über Ihr Interesse am Thema Nachhaltigkeit der Eversfrank Gruppe und wünschen viel Spaß beim Lesen und Blättern durch unsere Umwelterklärung 2020.

Herzlichst

Ihr Frank Kohrs

INHALT

02 Editorial.
04 Wer wir sind und was wir machen.
06 EMAS-Organigramm.
07 Unsere EMAS-zertifizierten Standorte.
08 Veränderungen an den Standorten.
10 Unsere Umweltpolitik.
12 EMAS-Lebenswegbetrachtung.
14 Das neue Klimaschutzgesetz.
16 Umweltaspekte.
24 Unsere Ökolabels.
32 7 gute Gründe für EMAS.
34 Unsere Umweltziele.
42 Die ökologischen Betriebsbilanzen der Standorte.
48 Längerfristige Umweltleistungen.
54 Genehmigungsgrundlage.
55 Umwelt- und Gültigkeitserklärung und Impressum.

Print-Pioniere seit 1911.
Wer wir sind und was wir machen.

Veränderungen an den Standorten.
Jede Veränderung ist eine neue Chance.

Zeichen setzen.
Unsere Öko-Labels.

Unsere Umweltziele.
Schritt für Schritt zur verbesserten Umweltleistung.

PRINT-PIONIERE SEIT 1911.

In über 100 Jahren haben wir uns vom kleinen Familienbetrieb zum international aktiven Vorreiter in Sachen Print entwickelt. Heute arbeiten wir an mehreren Standorten daran, moderne und wirkungsvolle Printprodukte zu realisieren – angefangen bei Katalogen und Zeitschriften über Telefonbücher und Prospekte bis hin zu Mailings. Dabei ist das Thema Nachhaltigkeit ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit geworden, damit wir auch morgen noch das tun können, was wir lieben: Menschen mit Druckprodukten zu begeistern.

Digitale Vorstufe / Druckplattenfertigung
Aus den gelieferten Druckdaten werden vollautomatisch die Offsetdruckplatten auf verschiedenen Druckplattenbelichtungslinien produziert. Außerdem liefert dieser Bereich Stanz-, Nut-, Perforations- und Lackwerkzeuge.

Digitaldruck
Tonerbasierte und Inkjet-Rollendrucksysteme, die hochwertige Akzidenzqualität produzieren. In diesem Druckverfahren ermöglichen wir One-to-One-Marketing in großindustriellen Druckauflagen. Auf diese Weise können unsere Kunden mit individualisierten Inhalten ihre Responsequoten von z. B. Mailings oder Katalogen deutlich steigern.

Bogenoffset
Im Bogenoffset wird Papier in Bogenform, also nicht von der Rolle, verarbeitet. Dieses Druckverfahren ist besonders bei kleinen und mittleren Auflagen sinnvoll. Die Druckprodukte können durch Lackieren, Schutzlackieren, Ausstanzung und Perforation weiter veredelt werden.

Rollenoffset (Heatset)
Die von Rollen ablaufende Papierbahn wird beidseitig bedruckt, mit Heißluft getrocknet und zu Teil- und Fertigprodukten gefalzt bzw. endgefertigt. Unsere verschiedenen Fertigungslinien bieten ideale Voraussetzungen für eine optimale Ausnutzung der Papierfläche und dementsprechend einer wirtschaftlichen Produktion.

Weiterverarbeitung
In der Weiterverarbeitung werden die Fertigungsschritte nach dem Druck vorgenommen: Schneiden, Falzen, Sammelheften, Klebebinden oder Aufspenden von Gimmicks. Hinzu kommt die Konfektionierung in Kartons, in Folienpaketen oder zu Stapeln.

Lettershop
Im Lettershop erfolgt die Adressierung und das Eindrucken von postalischen Logistikcodes per Digitaldruck, Ink-Jet, Laser oder Cheshire-Etikettierung. Wir bieten portooptimierte Einlieferung an den Verteilservice, internationalen Einzelversand, Portooptimierung für die Zielregion, Einzeleinschweißung und -verpackung in Folie, Kuvert oder Brieftasche.

Logistik / Versand
In der Logistik werden alle Materialbewegungen sowie die bedarfsgerechte Verpackung der ausgelieferten Produkte koordiniert und überwacht. Die interne Logistik mit dezentralen Pufferflächen mit Input und Output verhindern überflüssige Transportwege.

Werkstatt, Anlagen- und Systemtechnik
Dies ist unser interner Dienstleistungsbereich zur Instandhaltung von Elektronik und Mechanik. Er ist auch für die Haus- und Gebäudetechnik verantwortlich.

EMAS-ORGANIGRAMM.

Eine Verwaltungsstruktur, die das Umweltmanagement stützt.

EVERSFRANK GRUPPE
Evers & Evers GmbH & Co. KG
CEO: Frank Kohrs | UMMSB: Hauke Klinck | Compliance: Philipp Lerchner

	MELDORF	PREETZ
Werksleitung	Michael Hafemann	Patrick Roth
Umweltbeauftragter	Hauke Klinck	Olaf Radtke
Vertrieb	•	•
Vorstufe	•	•
Druck	Heatset-Rollenoffset Bogenoffset	Heatset-Rollenoffset Digitaldruck
Weiterverarbeitung	Falzen Schneiden Heften Lettershop	Falzen Schneiden Heften Lettershop Klebebindung Gimmick
Werkstatt/Anlagen -und Systemtechnik	•	•
Logistik/Versand	•	•
Beauftragung	(Gefahrstoff) Immissionsschutz Abfall Brandschutz FaSi SiBa	Immissionsschutz Abfall Brandschutz FaSi SiBa

FaSi: Fachkraft für Arbeitssicherheit, SiBa: Sicherheitsbeauftragter

Zentrale Dienstleistungen Unterstützungsprozesse

Intern:
- Zentrale Planung/Disposition
- EDV/IT
- Marketing
- Personal
- Rechnungswesen/Finanzen
- Einkauf

Extern:
- Datenschutzbeauftragung
- Betriebsärzte
- Gefahrgutbeauftragung

MELDORF	PREETZ
Firmen: • **Evers & Evers GmbH & Co KG:** 44 Mitarbeiter • **Evers-Druck GmbH:** 347 Mitarbeiter	**Firmen:** • **Frank Druck GmbH & Co. KG:** 219 Mitarbeiter • **MAIL Weiterverarbeitung GmbH:** 193 Mitarbeiter • **Nordland Spedition GmbH:** 10 Mitarbeiter • **DVZ Druckvorstufen GmbH:** 11 Mitarbeiter • **IDW Industrieservice GmbH:** 15 Mitarbeiter
Adresse: Ernst-Günter-Albers-Str. 13 I 25704 Meldorf	**Adresse:** Industriestraße 20 I 24211 Preetz/Holstein
Geschäftsführung: Frank Kohrs, Axel Polei	**Geschäftsführung:** Frank Kohrs, Philipp Lerchner
Gegründet: 1911 von Julius Evers, seit vier Generationen in Familienbesitz.	**Gegründet:** 1957 von Adolf Frank. Seit 1993 Teil der Eversfrank Gruppe.
Betriebsgrundstück: Ca. 48.650 m², davon ca. 24.970 m² mit Produktionshallen bebaut, der größte Anteil ist ausgewiesenes Gewerbegebiet. Zwei Supermärkte in unmittelbarer Nähe (südlich) und ein Baustoffhandel (westlich), ausgewiesen als Mischgebiet mit angrenzenden Wohnhäusern. Nordwestliche Begrenzung: Vorfluter der Miele, mündet über Staubecken in die Nordsee. Kein Wasserschutzgebiet. Grundstücksteile mit Altlastenverdacht.	**Betriebsgrundstück:** 105.500 m², davon ca. 34.000 m² mit Produktions- und Verwaltungsgebäuden bebaut als Standort in einem Gewerbegebiet. Ehemaliges Ackerland. Kein Wasserschutzgebiet und gemäß Katasteramt altlastenfrei. Nachbarbetriebe: überwiegend mittelständische Unternehmen.
Herstellungsprozesse & Fertigungsschritte: • Digitale Vorstufe/Druckplattenfertigung • Bogenoffsetdruck: 2 Anlagen • Heatset-Rollenoffset: 4 Anlagen für 16 bis 80 Seiten • Weiterverarbeitung: 2 konventionelle u. 3 Hochleistungs-Sammelheftanlagen, div. Inline-Fertigungen, Schneid- u. Falzmaschinen • Lettershop/Personalisierung • Logistik • Anlagen- und Systemtechnik	**Herstellungsprozesse & Fertigungsschritte:** • Digitale Vorstufe/Druckplattenfertigung • 3 Rollen-Digitaldruckanlagen • Heatset-Rollenoffset: 6 Anlagen für 16 bis 80 Seiten DIN A4 • Weiterverarbeitung: 1 Hochleistungs-Klebebindeanlage, 2 konventionelle u. 3 Hochleistungs-Sammelheftanlagen, div. Inline-Fertigungen, Schneid- und Falzmaschinen • Lettershop/Personalisierung, Gimmick-Verarbeitung auf mehreren Produktionslinien • Logistik • Anlagen- und Systemtechnik

VERÄNDERUNGEN AN DEN STANDORTEN.

Jede Veränderung ist eine Chance.

MELDORF

Das Geschäftsjahr 19/20 hat am Standort Meldorf mit 65.100t im Rollendruck mit einer verringerten Produktionsmenge von 12,7% zum Vorjahr abgeschlossen. Damit liegt der Standort im Papiervolumen auf dem Niveau vom GJ 2005/2006.

Durch die geplante Abstellung der Lithoman A im Februar 2020 war eine geringere Produktionsmenge geplant. Jedoch hat die Corona Pandemie ab Mitte März bis zum Ende Juni des Geschäftsjahres zu einer Stornierungswelle der Kunden geführt, die sich seit März 2020 im Geschäftsjahr deutlich bemerkbar gemacht haben.

Die Weiterverarbeitungsleistung mit Sammelheftung hat über 20% weniger Produktion als im Vorjahr. Details können aus der Input / Output Bilanz entnommen werden.

Wie im letzten Jahr beschrieben, konnte der zum Ende des GJ18/19 IPA freie Druck jetzt im Rollendruck dargestellt werden. Aus historischen >100t Isopropanol vor 10 Jahren hat sich der Einsatz auf < 10t reduziert. Mit der abschließenden Stilllegung der 32-Seiten Druckmaschine im Februar 2020 wird sich die IPA noch weiter verringern. Ein sehr kleiner Teil wurde im Bogendruck verwendet und für ganz andere Zwecke wurde Isopropanol verwendet: es wurde daraus Desinfektionsmittel für den Standort und für extern hergestellt.

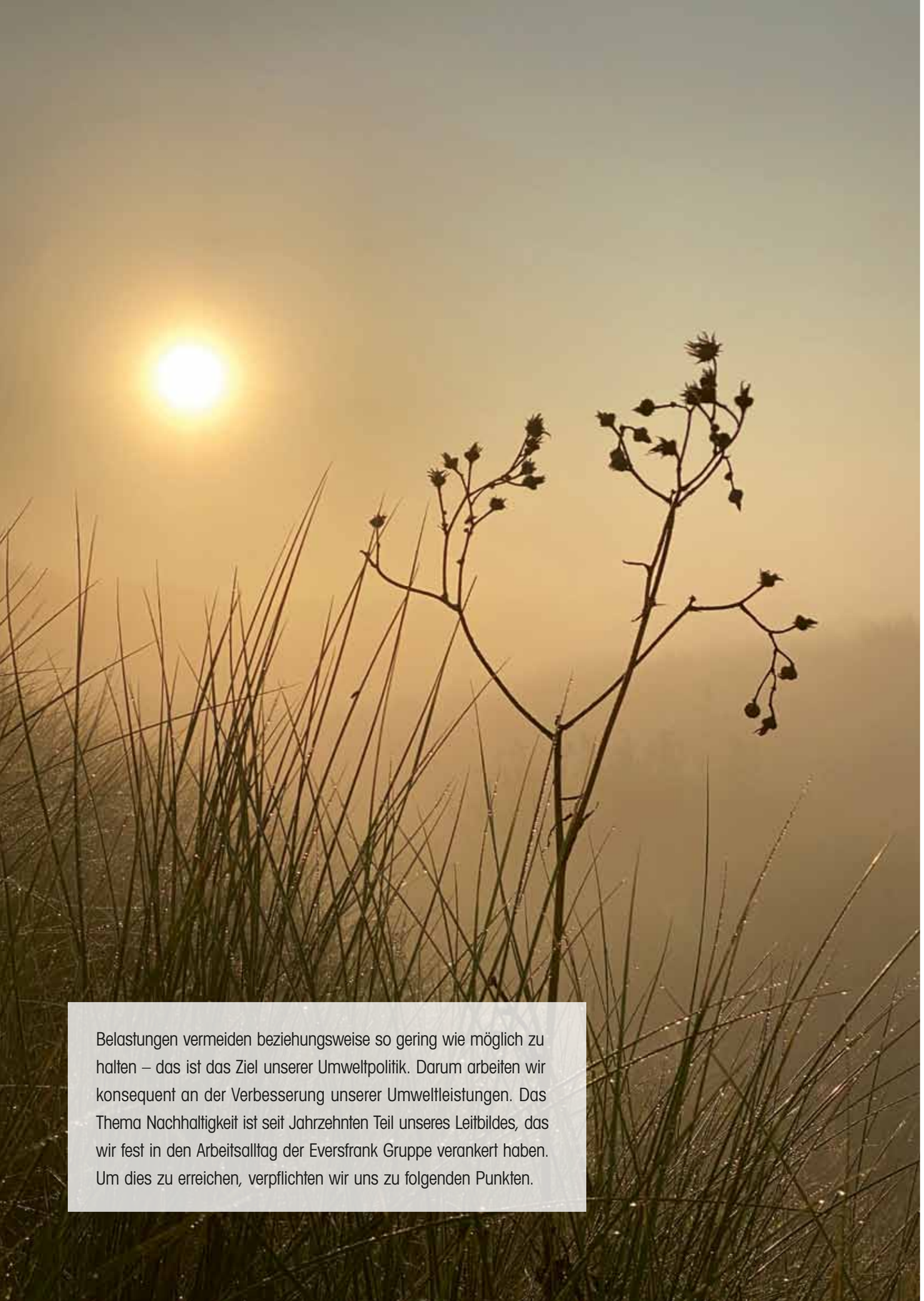
Das Ziel der Abwärmenutzung von ca. 3000 MWh durch einen Saisonalspeicher und damit 800t CO_2-Einsparung wurde durch Corona ausgebremst, jedoch sind die Bauleitplanung und die öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplans erfolgt.

PREETZ

Nach dem erfolgreichen Umbau der Stromversorgung mit Pooling im vorangegangen Geschäftsjahr konnte die stillgelegte 32-Seiten Rotationsdruckmaschine im Spätsommer 2019 wieder in Betrieb genommen werden.

Ein großer Punkt der Veränderungen am Standort Preetz im Geschäftsjahr 2019/2020 war der Austausch der in die Jahre gekommenen Heizungsanlage. Die alten Gasheizungen wurden durch zwei moderne Gas-Brennwertkessel ersetzt. Erste Auswertungen zeigen einen verringerten Erdgasverbrauch vom mehr als 30%.

Einen guten Schritt konnten wir bei unserem Projekt und Ziel der Silikonoptimierung erreichen. Mit der Einsparung von absolut 45 Tonnen konnte der Silikonverbrauch im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um 55% verringert werden.



Belastungen vermeiden beziehungsweise so gering wie möglich zu halten – das ist das Ziel unserer Umweltpolitik. Darum arbeiten wir konsequent an der Verbesserung unserer Umweltleistungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist seit Jahrzehnten Teil unseres Leitbildes, das wir fest in den Arbeitsalltag der Eversfrank Gruppe verankert haben. Um dies zu erreichen, verpflichten wir uns zu folgenden Punkten.

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG.

1. Förderung des Umweltbewusstseins bei allen Mitarbeitern*.
Wir führen regelmäßig Schulungen und umfassende Weiterbildungen durch. Entsprechende Umwelt- und Arbeitssicherheitskreise sind etabliert worden, konkrete Ergebnisse bzw. deren Umsetzung werden abgefordert.

2. Einbinden der Mitarbeiter ins Umweltmanagement.
Zum einen betrifft das die Information aller Kollegen der Eversfrank Gruppe auf allen Hierarchie-Ebenen. Zum anderen sind sie aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Maßnahmen beteiligt. Wir motivieren sie, Schwachstellen in Prozessen zu identifizieren und gemeinsam mit den Verantwortlichen Lösungen zu erarbeiten.

3. Standortübergreifender Austausch und Benchmarking.
Die einzelnen Standorte der Eversfrank Gruppe verständigen sich über Umweltleistungen, Indikatoren und Programme, vergleichen und stimmen sie ab. Wo immer möglich, führen wir ein Benchmarking der Indikatoren mit anderen Wettbewerbern durch.

4. Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.
Alle unsere Mitarbeiter haben die Pflicht, bewusst und sparsam mit den Ressourcen und Materialien umzugehen. Produkte wählen wir gezielt hinsichtlich Material- und Energieeffizienz aus. Sie schützen sowohl Kollegen als auch die Umwelt vor möglichen Belastungen, sodass auch Emissionen vermieden oder verringert werden.

5. Prüfung der Umweltverträglichkeit neuer Anlagen, Produkte und Prozesse.
Vor der Einführung werden alle umweltrelevanten Aspekte analysiert und aktuell bewertet. Dies gilt insbesondere für Ressourceneffizienz, Umwelt- und Klimaschutz. Auch im Beschaffungsprozess stehen diese Kriterien im Fokus: Lieferanten werden danach bewertet und entsprechend gewichtete Leistungsprofile erstellt. So bieten wir unseren Kunden nur Produkte und Dienstleistungen an, die auf ihre Umweltauswirkung bzw. -verträglichkeit geprüft wurden.

6. Fortlaufende Kontrolle der Umweltleistungen.
Um die Einhaltung der Umweltpolitik zu gewährleisten, hat die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Mitarbeitern Kontrollen eingerichtet. Diese praxisorientierten Überprüfungen aller Maßnahmen und deren Ergebnisse sind die Basis der kontinuierlichen Optimierung unserer Umweltleistungen.

7. Umfassende Kommunikation der Umweltleistungen.
Mit der Umwelterklärung informieren wir über alle Themen unseres Umweltmanagements. Kunden und Lieferanten klären wir über ökologisch relevante Themen von Einsatzstoffen bis hin zum fertigen Produkt auf. Mit anderen Interessengruppen wie Behörden, der Öffentlichkeit etc. stehen wir im offenen Dialog.

8. Einhaltung aller Grundsätze und der geltenden Gesetze.
Für alle in der Eversfrank Gruppe ist die Einhaltung der ermittelten rechtlichen Vorschriften, Regelungen und Verpflichtungen selbstverständlich. Es ist unser erklärtes Ziel, durch unser Handeln negative Umweltauswirkungen und -belastungen zu vermeiden. Das gilt für alle Mitarbeiter und Beauftragten. Diese Umweltpolitik ist ein integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird kontinuierlich überprüft und ggf. aktualisiert.

* Wir verzichten hier auf die Formulierung „-innen" und verwenden das generische Maskulinum im neutralen Sinne, um die Texte leichter lesbar zu halten. Wir bitten Sie um Verständnis.

EMAS-LEBENSWEGBETRACHTUNG MIT SCOPE 1 – 3 (GHG).

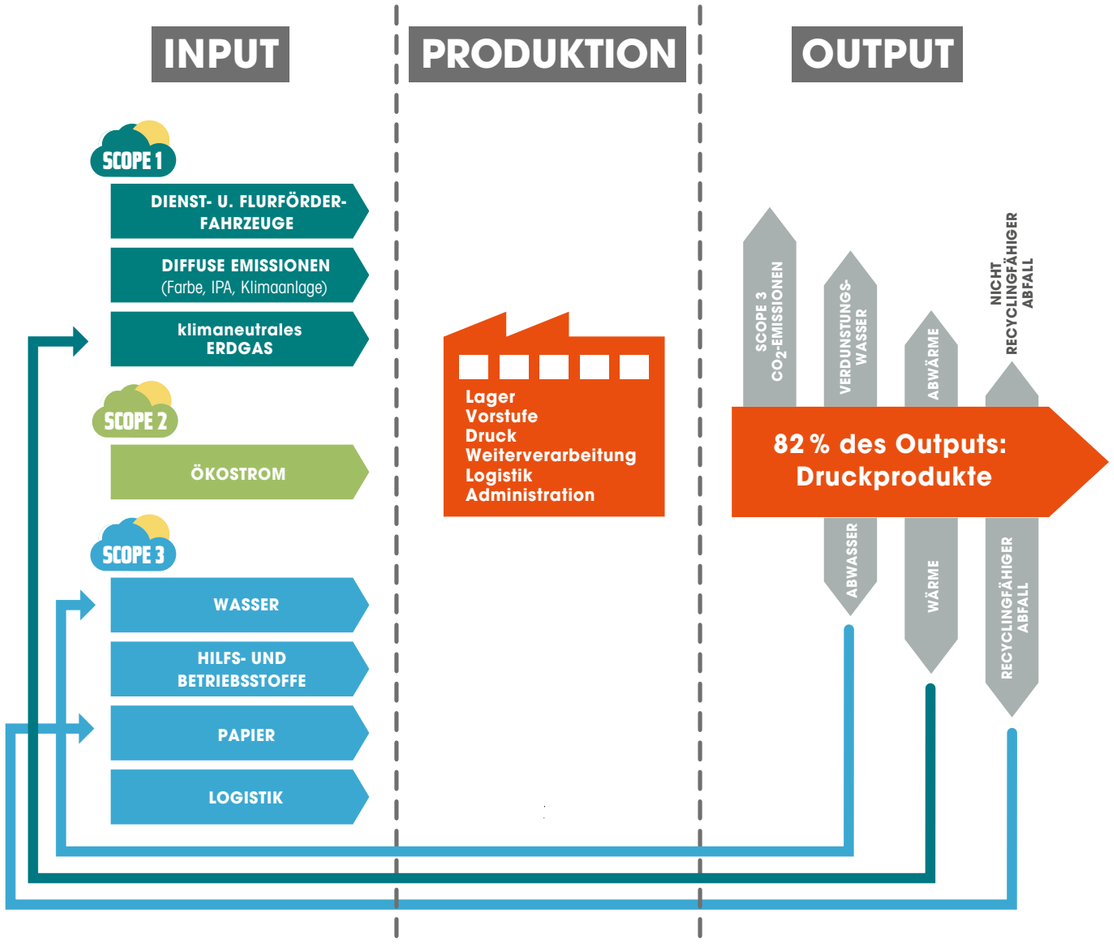
Wenn man den EMAS Lebensweg betrachtet, kommt man an den Bezeichnungen Scope 1-3 nicht vorbei. Aber was genau steckt hinter Scope 1, Scope 2 und Scope 3?

Bevor wir erläutern, was hinter diesen Bezeichnungen steckt, müssen wir einen kurzen Exkurs machen: 2015 wurde ein Übereinkommen auf der UN-Klimakonferenz in Paris von allen Vertragsparteien der UNFCCC, 196 Staaten und der Europäischen Union, verabschiedet. Das Ziel dieses Abkommens ist die Verringerung der durch Menschen erschaffenen globalen Erderwärmung und diese auf zwei Grad gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industralisierung zu begrenzen.

Die Reduzierung von CO_2-Emissionen ist also das Ziel des Pariser Abkommens. Um dieses Ziel zu erreichen müssen Verbraucher und Unternehmen einen wichtigen Beitrag leisten. Laut RE100 (eine der bekanntesten Wirtschaftsinitiativen, die sich für die Bekämpfung des Klimawandels einsetzt) würde allein ein Umstieg des Privatsektors auf 100% erneuerbare Energien bis zu 15% der globalen CO_2-Emissionen einsparen.

Für umwelt- und klimabewusste Unternehmen gibt es genau definierte Prozesse, die den Weg zur Klimaneutralität ebnen:

- Berechnung der Scope 1-,2- und 3-Emissionen
- Reduzierung der Scope 1-,2- und 3-Emissionen



Aber was sind denn nun diese Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen?
Das GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol) definiert die Bilanzierung von Treibhausgasen durch Unternehmen. Damit man die einzelnen Emissionen besser berechnen und vorbeugen kann, werden diese in sogenannte Scopes unterteilt.

SCOPE 1 Direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe, also direkte Emissionen, die durch die Geschäftstätigkeiten entstehen z. B. Dienst-und Flurförderfahrzeuge, diffuse Emissionen (Farbe, IPA, Klimaanlagen) oder Erdgas.

SCOPE 2 Emissionen, die mit eingekaufter Energie, z. B. Strom, verbunden sind.

SCOPE 3 Indirekte Emissionen durch den Verbrauch von Rohstoffen, also vor- und nachgelagerte Prozesse z. B. Wasser, Hilfs-und Betriebsstoffe, Papier, Logistik.

Wie reduziert die Eversfrank Gruppe ihre Scope Emissionen?
Bei den Scope Emissionen der Eversfrank Gruppe handelt es sich fast ausschließlich um CO_2. Die weiteren Treibhausgase sind auf den Seiten 44 und 46 bei den Kernindikatoren beschrieben.

In dem Schaubild ist die Lebenswegbetrachtung der Eversfrank Gruppe dargestellt. Auf der linken Seite ist der Input, in der Mitte ist die Produktion und auf der rechten Seite folgt der Output.

Input:

Der Input stellt die Beschaffung der benötigten Rohstoffe für die Produktion dar. Diese ist unterteilt in die drei Scopes.

Scope 1-Emissionen: Hauptsächlich entstehen unsere CO_2-Emissionen durch Erdgas, das wir zum Trocknen während des Drucks benötigen, sowie durch Lösungsmittel, Druckfarben und unsere Dienstfahrzeuge und Stapler mit Gasantrieb. Seit Juli 2017 setzen wir daher nur noch klimaneutralisiertes Erdgas ein, was den allergrößten Anteil der Emissionen einspart. Die wenigen restlichen Ausstöße von Dienstfahrzeugen und Staplern kompensieren wir mit unserem eigenen Aufforstungsprojekt Evers ReForest.

Scope 2-Emissionen: Seit Juli 2013 verwenden wir nur noch 100% Ökostrom aus skandinavischer Wasserkraft, womit wir rund 95% unserer CO_2-Ausstöße in diesem Bereich reduzieren. Die restlichen 5% der Energieliefervorkette kompensieren wir ebenfalls mit Evers ReForest.

Scope 3-Emissionen: Mehr als 70% der Emissionen in diesem Bereich sind abhängig von den eingesetzten Druckpapieren aus den vorgelagerten Prozessen. LWC- oder Recyclingpapier haben ein deutlich unterschiedliches „Paper Profile". Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Kunden mit ausführlicher Beratung zu umweltfreundlichen Papieren zu bewegen. Mit unserem eigenen Aufforstungsunternehmen Evers ReForest sowie mit zwei Klimaneutralanbietern bieten wir unseren Kunden alle Möglichkeiten des klimaneutralisierten Produktionswegs und des klimaneutralen Drucks an.

Produktion:

Die Produktion steht für die normalen Druckprozesse in einer Druckerei und wird in diesem Text nicht weiter beschrieben.

Output:

CO_2-Emissionen: Alle nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz gelisteten Druckmaschinen werden regelmäßig über externe fachliche Prüfgesellschaften gemessen und auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft. Auf diesem Weg stellen wir sicher, dass sich die Eversfrank Gruppe an geltende Gesetze hält und dass die bei der Produktion anfallenden Emissionen möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Wasser: Etwas mehr als ein Drittel unseres Abwassers wird über die Kanalisation dem Wasserkreislauf zurückgeführt. Das restliche Wasser verdunstet über unsere Kühltürme.

Wärmeenergie: Zu 75% geht die Wärmeenergie als Wärme zurück in die Produktion zur Unterstützung der Heizungsanlagen. Die restlichen 25% verlassen als Abwärme zusammen mit den CO_2-Emissionen und dem Verdunstungswasser unsere Produktionsstandorte in die umgebende Natur.

Abfall: Unser Abfall ist zu 99% recycelbar. Papier- und Pappmakulatur stellen mit 97% fast unseren gesamten Abfall dar. Über Papierfabriken können diese Abfälle unserem Input im Kreislauf wieder zur Verfügung gestellt werden. Etwa 2% sind weitere verwertbare Rohstoffe, die recyclingfähig sind. Nur 1% unseres Abfalls können wir nicht recyceln und wird gesetzeskonform beseitigt.

Druckprodukte: Unser Output setzt sich aus den auf den Seiten 45 und 47 genannten Positionen Druckprodukte und Abfälle zusammen. Circa 82% unseres Outputs verlässt unsere Werke zum Kunden als Druckprodukte zur gedachten Nutzung.

Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen zur Kompensation der Scope 1- und 2-Emissionen sowie mit den vor- und nachgelagerten Prozessen, die sich im Bereich Scope 3 wiederfinden, sind wir auf dem besten Weg, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden.

Erstmals verbindlich festgeschrieben:

- ✔ Nationale und europäische Klimaziele
- ✔ CO_2-Sparziele für alle Bereiche, z.B. Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft
- ✔ Jährliche Erfolgskontrollen und Pflicht zum Nachsteuern
- ✔ Bis 2030: Klimaneutrale Bundesverwaltung

KLIMA-SCHUTZGESETZ GILT.

Die Bundesregierung wird ab 2021 eine CO_2-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr einführen. Über einen nationalen CO_2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis.

Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO_2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25 EUR pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55 EUR im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 und höchstens 65 EUR gelten. Die Bundesregierung hat am 20. Mai 2020 die entsprechende Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes beschlossen.

Das neue Klimaschutzgesetz sieht vor, die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 schrittweise zu mindern, dabei um mindestens 55% bis zum Zieljahr 2030. Langfristig verfolgt die Bundesregierung das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2050. Auch dieses Ziel steht klar im Gesetz.

Was das Klimaschutzgesetz für Unternehmen und deren Klimaneutralität bedeutet

Ein wichtiger Aspekt darf nicht verwechselt werden: Durch das nationale Emissionshandelssystem erfolgt weder eine Kompensation von Emissionen, noch macht es Produkte oder Dienstleistungen klimaneutral. Auch die Zertifikate für den Emissionshandel sind keinesfalls mit den Zertifikaten zu vergleichen, die für die Erreichung von Klimaneutralität genutzt werden. Das System dient lediglich dazu, durch einen Preismechanismus alternative Energiequellen attraktiver zu machen. Für Unternehmen bedeutet das neue System also in erster Linie, dass Benzin-, Diesel-, Heizöl-, Flüssiggas-, Kohle- und Erdgaskosten in Zukunft steigen werden. Bestenfalls werden die CO_2- Emissionen durch die Folgen der Bepreisung etwas schneller sinken. Doch um die Klimaerwärmung tatsächlich auf unter 2°C zu begrenzen, sind voraussichtlich noch weitere Wege einzuschlagen. Die freiwillige Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten zur Kompensation von CO_2-Emissionen bleibt somit weiterhin die vorerst einzige realistische Möglichkeit, klimaneutral zu werden.

Auswirkung auf die Eversfrank Gruppe

Jedes Unternehmen verursacht CO_2-Emissionen, ganz gleich, wie nachhaltig und sparsam es wirtschaftet. Klimaschutz bedeutet, alle Emissionen zu erfassen, um sie dann kontinuierlich zu reduzieren und zu vermeiden. Konsequent ist, wer alle unvermeidbaren Emissionen über ein Klimaschutzprojekt ausgleicht. So wird das Unternehmen klimaneutral.

Für viele Deutsche ist umweltfreundliches Verhalten ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung für ein Unternehmen. Das Bewusstsein für Klimaschutz in der Bevölkerung nimmt zu und viele sehen gerade die Unternehmen in der Verantwortung.

Die Eversfrank Gruppe hat sich in der Vergangenheit mit zahlreichen Projekten für den Umweltschutz stark gemacht und lange bevor das Umweltbewusstsein durch die Medien und Politik geprägt wurde, verschiedene Umweltsiegel erworben.

Damit möchten wir erreichen, dass umweltfreundliches Drucken selbstverständlich wird. Aus diesem Grund bieten wir grundsätzlich einen Ökostandard an, der weit über das normale Maß hinausgeht. Wir arbeiten an allen Produktionsstandorten mit 100% Ökostrom aus Wasserkraft sowie 100% klimaneutralisiertem Erdgas.

Zudem erfüllen wir in unseren Prozessen die höchsten ökologischen Anforderungen von Blauer Engel, Nordic Swan und EU-Ecolabel. Das heißt, selbst wenn Sie Ihr Produkt nicht zertifizieren lassen möchten, bekommen Sie mit unserer Produktion doch alle Vorteile, die die Umweltsiegel bieten. Jeder Standort hat schon jetzt seinen eigenen CO_2-Footprint. Scopes 1 und 2 des Greenhouse Gas Protocols sind bei uns klimaneutral.

Zusammengefasst führt das Klimaschutzgesetz nicht zu gravierenden Veränderungen im Produktionsprozess der Eversfrank Gruppe. Durch die Einführung der CO_2-Bepreisung verteuert sich jedoch der Druckprozess im Rollenoffset und der interne Transport, da dort momentan Erdgas als Energielieferant dient.

EIN BLICK AUF UNSERE UMWELTASPEKTE.

Bevor die Unternehmensleitung in ihrer Umweltpolitik übergeordnete Ziele festlegt, müssen zuvor alle umweltrelevanten Aspekte identifiziert und bewertet werden, die für unsere Standorte von Bedeutung sind. Dabei gibt es sogenannte „direkte" Umweltaspekte, die wir selbst kontrollieren können, als auch „indirekte", die aus der Zusammenarbeit mit Dritten (Dienstleistern, Lieferanten usw.) entstehen. Dabei fließen externe Informationsquellen und internes Wissen mit in die Prüfung ein. Das Ergebnis lässt sich schließlich in der folgenden Bewertungsmatrix darstellen.

Kernindikatoren	Bereiche	Wirkung	MELDORF	PREETZ	Umweltaspekte
Energien	**Strom**	indirekt			• Nutzung von Energie
	Gas	direkt			
Material	**Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe**	direkt			• Einsatz von Rohstoffen • Dienstleistungen • Lieferkette • Umgang mit Gefahrenstoffen
	Umweltsystem Lieferant	indirekt			
	Transport	indirekt			
	Gefahrgut	direkt			
Wasser	**Gewässerschutz**	direkt			• Gewässerschutz • Verbrauch von Wasser • Anfall von Abwasser
Abfall	**Papiermakulatur**	direkt			• Anfall von Abfällen
	Abfälle zur Entsorgung	direkt			
Biologische Vielfalt	**Flächenverbrauch**	direkt			• Eingriff in das Ökosystem • Reduzierung von Lebensräumen
	Artenvielfalt	direkt			
Emissionen	**Lärm**	direkt			• Betrieb von BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen
	Treibhausgas	direkt			
	Emissionen	direkt			
	Kundenpapierwahl	indirekt			

CHANCEN	RISIKEN
• seit 1996 Nutzung von Produktionsabwärme • Ausbau von Wärmemanagementsystemen • Ausbau Fernwärme und eigene Energieerzeugung (Biogas-BHKW, Schwimmbad Meldorf)	• steigende Kosten • Versorgungssicherheit • Quotenvorgaben von erneuerbaren Energien • Anforderungen durch Zertifizierungen • Emissionen • Klimaschutzgesetz
• seit 1996 Nutzung von Produktionsabwärme • Ausbau von Wärmemanagementsystemen • Ausbau Fernwärme und eigene Energieerzeugung (Biogas-BHKW, Schwimmbad Meldorf)	• Verknappung von natürlichen Ressourcen • Ausstoß von Treibhausgasen • Störung von Nachbarschaft und Lebensraum • Kontamination von Böden und Grundwasser • Luftverunreinigungen • Ressourcenverbrauch • Auflagen durch Zertifizierungen • Limitierung in der Lieferkette
• keine Nutzung von Brunnen (Grundwasser)	• Verknappung natürlicher Ressourcen • Gewässerverunreinigung • Störung des Ökosystems • Eingrenzung von Lebensraum für Tiere und Pflanzen • steigende Kosten für Bereitstellung und Aufbereitung
• Aufbau und Nutzung regionaler Kreislaufwirtschaft • Einsatz von sparsamen, hoch recyclingfähigen Materialien • bestmögliche Abfalltrennung und -vermeidung • Unterstützung neuer Recyclingtechniken	• steigende Anforderungen im Umgang mit Gewerbeabfall • Mengenbegrenzungen durch Zertifizierungen • Verknappung natürlicher Ressourcen • Verunreinigung von Böden und Grundwasser • Verbrauch von Landschaftsflächen • Luftverunreinigung • Ressourcenverbrauch
• Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein	• Klimawandel (Starkregen, Meeresspiegel) • Flächenversiegelung • Gefährdung der Artenvielfalt
• aktives Klimamanagement • seit 2016 Ökostrom und seit 2017 klimaneutrales Erdgas an allen Druckstandorten • Evers ReForest: Aufforstung/CO_2-Kompensation • regelmäßige Investitionen in neueste Technik • konsequente Suche/Tests von alternativen Maschinen/Techniken (z. B. Kälteanlagen, Abluftreinigung)	• Entstehung von Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen, Geruch • Verbrauch von Landschaftsflächen • Störung von Mensch und Umwelt • Emissionen von Schadstoffen (Treibhausgasen) • Klimawandel • Verschärfung der Anforderungen durch Zertifkate o. ä. • verschärfte Vorschriften für CO_2, NOX, Staub etc. durch freiwillige Zertifizierungen • sinkende Investitionsbudgets durch schrumpfenden Markt

Bewertungsmatrix

hoch / mittel / gering — **Umweltauswirkungen u. Relevanz**

gering / mittel / hoch — **Handlungseinfluss u. Steuerungspotenzial**

- **keine** bis **geringe** Verwertungsmöglichkeit
- **mittlere** bis **gute** Verwertungsmöglichkeit
- **sehr gute** Verwertungsmöglichkeit

Ist ein Umweltaspekt nicht in die aktuellen Ziele eingebunden, weil er bereits optimiert wurde oder weil die Maschine auf dem aktuellen Stand der Technik betrieben wird, bemühen wir uns trotzdem, die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten oder zu vermeiden.

... UND ES GIBT NOCH WEITERE UMWELTASPEKTE.

In der Druckindustrie gibt es neben den sechs Kernindikatoren von Energie bis Emissionen noch eine ganze Reihe von Materialien, Verfahren und Abläufen, die sich auf die Umwelt und das Ökosystem auswirken können. Diese möchten wir so gering wie möglich halten.

1. Notfallmanagement und Brandschutzmanagement

Grundsätzlich ist oberstes Ziel unseres Umweltmanagements, Gefahren durch Notfallsituationen und Ereignisse mit möglichen Umweltauswirkungen abzuwenden und vorzubeugen. Das stellen wir einerseits durch die zuverlässige Wartung der technischen Einrichtungen und Anlagen sicher, andererseits durch die kontinuierliche Schulung sowie Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter. Sollte trotzdem ein Ereignis eintreten, das Menschen und Umwelt gefährden könnte, ermöglichen die vorliegenden Alarm- und Rettungspläne schnellstes Handeln, sodass Schäden ganz vermieden oder minimiert werden können.

Ziel ist es, durch die Planung von Maßnahmen zur Verhinderung oder Minderung nachteiliger Umweltauswirkungen auf Notfallsituationen vorbereitet zu sein. Deshalb sind an unseren Standorten die Produktionshallen und deren Bau- und Brandabschnitte je nach Anforderungen weitestgehend mit aufgeschalteten Brandmeldern ausgerüstet. Die Warnsysteme sind auf die Leitstellen der Feuerwehren aufgeschaltet. Weitere technische Einrichtungen wie Wandhydranten, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Handfeuerlöscher etc. werden regelmäßig durch Fachunternehmen gewartet und geprüft. Dazu gehören an den Standorten auch entsprechende praktische Trainings wie Feuerlöscherübungen oder Evakuierungsübungen.

2. Lärmschutz und Lärmemissionen

An unseren Standorten sind die wesentlichen Lärmquellen die Bogen- und Rotationsdruckmaschinen. Letztere sind durch entsprechende Schallkapselungen vollständig gedämmt und eingehaust. Dabei arbeiten wir im Bereich der Lärmemissionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Produktion eng mit Lärmgutachtern zusammen – insbesondere auch in den Planungsphasen für Umbauten oder Erweiterungen der Anlagen. Damit ist sichergestellt, dass Anforderungen und Nachweise gem. §15 und 16 BImSchG durch Lärmprognosen und anschließend Lärmkataster erfüllt bzw. erbracht werden. Weiterführend stehen unseren Mitarbeitern selbstverständlich sowohl für das Thema Lärm (hier z. B. verschiedene Ausführungen bis zum individuell angefertigten Gehörschutz), als auch für alle anderen Themen in der Arbeitssicherheit und dem Arbeitsschutz die entsprechende persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung.

3. Gefahrstoffe

Ziel und Priorität ist bei uns, den Einsatz von Gefahrenstoffen zu vermeiden. Ist der Einsatz erforderlich und ein Verzicht oder die Verwendung einer weniger gefährlichen Alternative (Substitutionsprüfung) nicht möglich, so ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften unbedingter Mindeststandard. Verantwortlich für den sachgemäßen Umgang, die Lagerung und die Ausstattung mit Sicherheitsdatenblättern und §14 GefStoffV Betriebsanweisungen sowie für die Schulungen und Ausbildungen der Mitarbeiter sind die zuständigen Abteilungsleitungen in Zusammenarbeit mit den Fachbeauftragten. Bevor neue Materialien eingesetzt werden, ermitteln wir die mögliche Gefährdung und legen geeignete Schutzmaßnahmen fest.

Gefahrenstoffe befinden sich grundsätzlich in sicheren Behältnissen und Verpackungen. Dies gilt sowohl für innerbetriebliche Transporte als auch für das Umfüllen bzw. Umpacken in kleinere Gebinde. Werkseigene Behälter tragen die entsprechenden Gefahrstoff-Kennzeichnungen. Gelagert werden sie nur an definierten Orten und Räumlichkeiten sowie in geeigneten Behältersystemen und Gebinden – wenn nötig, zusätzlich mit den erforderlichen Auffangsystemen. An den Arbeits-, Produktions- und Maschinenbereichen werden nur Mengen für den täglichen Bedarf gelagert. Arbeits-, Brand- und Umweltschutz werden dabei berücksichtigt.

Aktuelle Gefahrstoffkataster gemäß des global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) liegen an den Standorten vor. Das global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS, englisch Globally Harmonized System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals) der Vereinten Nationen ist ein weltweit einheitliches System zur Einstufung von Chemikalien sowie deren Kennzeichnung auf Verpackungen und in Sicherheitsdatenblättern. Durch eine global gültige Einstufungsmethode mit einheitlichen Gefahren-Piktogrammen und Texten sollen die Gefahren für die menschliche Gesundheit und die Umwelt bei Herstellung, Transport und Verwendung von Chemikalien bzw. Gefahrstoffen weltweit minimiert werden.

Die Art der Gefahr wird durch die Gefahrenklassen wiedergegeben. Die Abstufung der Gefahr innerhalb einer Gefahrenklasse erfolgt durch die

Unterteilung in Gefahrenkategorien (hazard category). So werden beispielsweise entzündbare Flüssigkeiten in Abhängigkeit vom Flammpunkt in drei Gefahrenkategorien unterteilt. Für jede Gefahrenklasse samt Kategorie, die auf einen Stoff zutrifft, werden ihm ein oder mehrere Gefahrenhinweise (H-Sätze, Hazard Statements) zugeordnet, die ein bestimmtes Gefahrenpiktogramm und gegebenenfalls auch ein Signalwort – entweder Gefahr (danger) oder Achtung (warning) – zur Folge haben sowie eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen (P-Sätze, Precautionary Statements).

4. Beschaffungsprozess

In unseren Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien sind der ökologische Aspekt und die für uns relevanten Standards entsprechend verankert. So können wir sicherstellen, dass beim Einkauf von Maschinen, Einrichtungen, Rohmaterialien und Dienstleistungen die ökologischen Umweltaspekte mit einbezogen und berücksichtigt werden. Unsere Lieferanten werden aktiv über unsere Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien informiert. Unser Ziel ist es, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit umweltverträgliche Lieferungen und Leistungen grundsätzlich vorzuziehen.
Für alle eingesetzten Materialien fordern wir von unseren Lieferanten Informationen, welche Managementsysteme, insbesondere Umweltmanagementsysteme (DIN EN ISO 14001, EMAS etc.), dort installiert sind. Bei Lieferantenauskünften und Bewertungen werden weiterführend Nachhaltigkeitsberichte, der Code of Conduct, Einsatz von Ökostrom, CO_2-Fußabdruck bzw. Klimaneutralität sowie Effizienzprojekte und Recyclingprozesse erfasst und fließen in die Auswahl mit ein.

Von den Lieferanten sind die REACh-Erklärungen (EU-Chemikalienverordnung) vorzulegen. Damit entsprechen wir als sogenannter nachgeschütteter Anwender den gesetzlichen Vorgaben nach Artikel 33 der REACh-Verordnung. So ist aus heutiger Sicht und aufgrund der schriftlichen Auskünfte unserer Lieferanten nicht zu erwarten, dass in unseren Produkten SVHC-Stoffe („besonders besorgniserregende Stoffe") in einer Massenkonzentration über 0,1% enthalten sind.

5. Papiermanagement

Druckpapiere sind mit Abstand der wichtigste Rohstoff und mengenmäßig das deutlich größte Einsatzprodukt für die Druckprozesse. Daher kommt dem Druckpapier hinsichtlich der Umweltaspekte, dem Ökosystem und der Ökobilanz eine entsprechend hohe Bedeutung zu. An unseren Standorten Preetz und Meldorf werden täglich bis zu 1.000t unterschiedlichster Papiersorten mit einer Papiergrammatur von 39 g/m² bis 300 g/m² angeliefert, bedruckt und weiterverarbeitet. Die jeweiligen Anteile variieren durch die sehr unterschiedlichen Anforderungen der Kunden und Aufträge in den Betrieben.

Die eingesetzte Papiersorte ist abhängig von der Materialauswahl des Kunden und der Gestaltung der Produkte. Im Wesentlichen sind es SC-Papiere, LWC-Papiere, MWC-Papiere, WFC-Papiere usw.. Als wichtigstes ökologisches Kriterium bei der Herstellung und Nutzung spielt für das Papier als Bedruckstoff der sorgsame und nachhaltige Umgang mit der Ressource Holz eine große Rolle – angefangen beim Waldbau über die Holzernte bis hin zu ihrer Verarbeitung zu Faserstoffen, Papier im Sägewerk und einer Rolle. Dabei kommt dem Faserstoffkreislauf – also auch der Mehrfachnutzung des Papiers durch effektives Recycling – eine große Bedeutung zu. Neben der Nachhaltigkeit beim Waldbau und der Ressourcenschonung haben aber auch die Energie-, Wasser-, Material- und Chemikalieneinsätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit des Fertigproduktes Papier. Diese und weitere Themenfelder, wie auch ggf. Transportentfernungen ergeben die Nachhaltigkeitskriterien für Druckpapiere. Wir beraten hier ebenso eingehend, was die unterschiedlichen Papiere angeht, wie auch die möglichen Kennzeichnungen der Printprodukte erklären wir genau.

Seit mehr als zehn Jahren haben wir durchgehend an allen Standorten die Zertifizierung des FSC® (Forest Stewardship Council ®) und des PEFC™ (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes™). Damit wird bestätigt, dass unsere Unternehmensprozesse so gestaltet sind, dass Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft, belegbar von der Erzeugung bis zum Endprodukt, zum Einsatz gekommen sind.

Dazu werden jährlich bei den Zertifizierungen die Anforderungen der Chain-of-Custody (COC), dem Instrument der Produktkettenzertifizierung, extern geprüft, die bestätigen, dass die innerbetrieblichen Verfahren die Identifizierbarkeit von zertifizierten Materialien jederzeit sicherstellen. Weiterführend führen alle Standorte das Umweltzeichen Blauer Engel UZ 195. Auch mit den Umweltzeichen EU-Ecolabel oder Nordic Swan können an ausgewählten Standorten Druckprodukte hergestellt werden.

INTERESSIERTE PARTEIEN UND IHRE ERWARTUNGEN.

Interessierte Parteien	Erwartungen / Erfordernisse	Bedeutung Hoch / Mittel / Gering	Chancen (C) / Risiken (R)	Verantwortlichkeit / Umsetzung	Mögliche Aktivitäten / Maßnahmen
Mitarbeiter	• gesicherte Arbeitsplätze • umweltgerechte Arbeitsplätze • ökologisch vorbildliches Handeln des Unternehmens	• Mittel	• **C**: Motivationssteigerung bei den Beschäftigten durch starke Identifizierung mit dem Unternehmen	• Gesellschafter, Geschäftsführer, Werksleiter, Abteilungsleiter und alle Mitarbeiter	• Teilnahme an Prozessen und Projekten zur Steigerung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit
Kunden	• Compliance • Information zur Ökobilanz von Produkten • Zertifizierungen / Umweltleistungen • umweltbewusstes Image	• Hoch	• **C**: Kunden honorieren transparente Kommunikation durch bewusste Kaufentscheidung • **C**: Stärkung der Kundenbindung durch glaubwürdiges Engagement • **R**: Abstufung in den Lieferantenbewertungen der Kunden • **R**: Ökobilanz von Konkurrenzprodukten ggf. besser	• Compliance-Beauftragter • Geschäftsführer, Werksleiter, Abteilungsleiter und alle Mitarbeiter • Nachweis durch Zertifizierung: EMAS, ISO 50001, Blauer Engel, EU-Ecolabel, Nordic Swan, FSC®, PEFC™	• Aufrechterhaltung der Umweltzertifizierung und alle Umweltzeichen • Steigerung des Umweltaspektes bei der Beschaffung (z. B. Blauer Engel / EU-Ecolabel) • Kontinuierliche Verbesserung des Footprints
Nachbarn / Anwohner / Öffentlichkeit	• Verringerung Umweltereignisse und Störungen • Reduzierung von Emissionen (z.B. Lärm) • transparente Kommunikation und leicht zugängliche Informationen zum Unternehmen	• Mittel	• **C**: Vermeidung von Konflikten und Rechtsstreitigkeiten durch kooperatives Handeln • **C**: Vertrauensgewinn bei der Anwohnerschaft und gesteigerte Toleranz gegenüber kurzzeitigen negativen Effekten in der Produktion • **R**: Konflikte und Rechtsstreitigkeiten bei Vernachlässigung von Beschwerden	• Werksleitung, Geschäftsführer, Beauftragte • Blauer Engel / BImSchG • Internetpräsenz, Blog, Umwelterklärung	• Transparenz durch jährliche öffentliche Umwelterklärung • Internetpräsenz durch eigene Homepage und Information auf öffentlichen Seiten z.B. Blauer Engel über Produkte
Lieferanten	• keine Erwartungen von Lieferanten bekannt, die Anforderungen bzgl. Umwelt stellen • beidseitige Kommunikation • geregelte Geschäftsbedingungen	• Gering	• keine relevanten Risiken oder Chancen	• Abteilung Einkauf: konzernweite Einkauf- und Beschaffungsrichtlinie, Lieferantenselbstauskunft	• Lieferantenentwicklungsprogamm
Behörden / Ämter / Zertifizierungsgesellschaften	• Compliance-Gesetze / Standards • Einhaltung / Transparenz in Meldung und Kommunikation • Beachtung aller bestimmten rechtlichen Anforderungen • und aktive Meldung bei Abweichung • sorgfältiger und vorsorglicher Umgang mit den Ressourcen vor Ort (Boden, Wasser, Luft) sowie Reduktion von Abfällen und Emissionen	• Hoch	• **C**: vereinfachte Genehmigungsverfahren und verbesserte Zusammenarbeit bei aktiver und offener Kommunikation • **C**: verbesserte Kooperation und Unterstützung durch die Behörde bei rechtlichen Unklarheiten • **R**: verschärfte Auflagen und verlängerte Genehmigungsverfahren, häufigere vor-Ort-Kontrollen bei Rückhaltung von Informationen • **R**: verschärfte Auflagen und häufigere Kontrollen, wenn der Eindruck vermittelt wird, dass nicht sorgfältig mit Umweltrisiken umgegangen wird, bishin zu Bußgeldern	• Compliance-Beauftragter • Buchhaltung, Beauftragte, Marketing	• Proaktive Zusammenarbeit mit Behörden • Sicherstellung von Kenntnissen über zukünftige rechtliche Anforderungen
Gesellschafter	• Compliance / Rechtskonformität • transparente Kommunikation • Verbesserung der Umweltleistung	• Mittel	• **C**: Zertifizierungen schaffen Sicherheit der jeweiligen Bereiche • **R**: Externe Überprüfung durch Audit	• Compliance-Beauftragter • Geschäftsführung, Marketing, Beauftragte • Werksleitung	• Innerbetriebliche Pflege und Überprüfung der Anforderungen durch die jeweils beauftragten Personen

Wer eine umweltbewusste Unternehmensstrategie führt, macht nicht nur etwas Gutes für die Natur, sondern fördert auch sein Image und kann sogar mehr Umsatz generieren. Ökologie und Ökonomie schließen sich dabei keinesfalls aus. Bei uns haben Sie die Wahl, Ihr Produkt mit verschiedenen Ökolabels auszuzeichnen. Jedes Umweltzeichen hat dabei unterschiedliche Schwerpunkte und Ansprüche. Hiermit möchten wir Ihnen einen Überblick verschaffen, denn Nachhaltigkeit ist alles andere als kompliziert.

UMWELTMANAGEMENT.

EMAS

Ressourcensparendes Umweltmanagement mit EMAS
Wirtschaft und Umwelt müssen Hand in Hand gehen – und das können sie auch. Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) sind Unternehmen in der Lage, Ressourcen intelligent einzusparen. Aber EMAS kann noch viel mehr: EMAS-geprüfte Organisationen leisten einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten ein und zeigen gesellschaftliche Verantwortung.

EMAS stellt sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent umgesetzt werden.

Als freiwilliges Instrument der Europäischen Union
- ist EMAS für alle Branchen und Betriebsgrößen offen,
- deckt alle Anforderungen der DIN EN ISO 14001 ab und
- ist weltweit anwendbar.

ENERGIEMANAGEMENT.

100 % Ökoenergie

Alle unsere Produktionsstandorte arbeiten standardmäßig seit 2013 mit 100% Ökostrom aus Wasserkraft und seit Juli 2017 auch mit 100% klimaneutralisiertem Erdgas. Diese klimafreundliche Herstellungsweise dürfen Sie gerne auf Ihrem Druckprodukt zum Ausdruck bringen und unser Ökoenergie-Logo in Ihrem Layout einfügen.

- Das Logo kennzeichnet eine klimaschonende Produktion Ihres Druckprodukts hinsichtlich des Energieeinsatzes
- Standardmäßige Produktion mit 100% Ökoenergie (Ökostrom und Ökogas)

ISO 50001

Wie funktioniert ein Energiemanagement?
Mit Hilfe eines Energiemanagements werden Energieeinsparpotenziale identifiziert und gehoben. Zunächst werden Energieströme im Betrieb und die zugehörigen Energieträger erfasst und analysiert, darauf aufbauend dann Verbesserungsideen erarbeitet, auf Wirtschaftlichkeit bewertet und anschließend umgesetzt. Das Energiemanagement hilft so bei der Entscheidung für Investitionen in die Energieeffizienz. Um auch langfristig eine Verbesserung der Energieeffizienz zu erreichen, legen Unternehmen eine organisationsweite Energiepolitik fest, setzen sich Energieziele, schaffen Aktionspläne und messen die Zielerreichung anhand von Leistungskennzahlen. Außerdem nimmt das Energiemanagement Einfluss auf die organisatorischen und technischen Abläufe im Betrieb sowie die Verhaltensweisen der Beschäftigten. So werden beispielsweise Zuständigkeiten für energierelevante Prozesse geregelt, Kommunikationsverfahren festgelegt und die nötigen Kompetenzen des Personals ermittelt und sichergestellt.

UMWELTZEICHEN.

Blauer Engel

Der Blaue Engel ist seit über 40 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung. Unabhängig und glaubwürdig setzt er anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen und ist die Orientierung beim nachhaltigen Einkauf. Beim Blauen Engel für Druckerzeugnisse werden alle Materialien, die zur Herstellung des Produktes eingesetzt werden, betrachtet. Für die Herstellung werden Energie und Ressourcen wie Papier und Farbe benötigt. Der Druckprozess und die Maschinenreinigung können zu Emissionen flüchtiger organischer Lösungsmitteln führen, die zur Ozonbildung „Sommersmog" beitragen. Beim ökologischen Systemvergleich schneiden Papierprodukte aus Altpapier hinsichtlich Ressourcenverbrauch, Abwasserbelastung, Wasser- und Energieverbrauch wesentlich günstiger ab als Papierprodukte mit überwiegendem Primärfaseranteil. Bei der Herstellung von Druckerzeugnissen trägt somit die Verwendung von Papieren mit hohen Altpapieranteilen zur Schonung von Ressourcen, insbesondere des Ökosystems Wald, und zur Verminderung des Abfallaufkommens bei. Zudem sollte ein Druckerzeugnis durch Verwendung geeigneter Farben, Lacke und Klebstoffe die Wiederverwertung der enthaltenen Papierfasern ermöglichen. Durch Prozessoptimierungen können im Druckprozess Energieeinsatz, Papierabfall sowie Luft- und Wasser-Emissionen gemindert werden. Druckerzeugnisse mit dem Blauen Engel sind somit eine umweltschonendere Alternative zu herkömmlichen Druckerzeugnissen auf dem Markt.

EU-Ecolabel

Das EU-Ecolabel ist das in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, aber auch von Norwegen, Liechtenstein und Island anerkanntes EU-Umweltzeichen. Das 1992 durch eine EU-Verordnung (Verordnung EWG 880/92) eingeführte freiwillige Zeichen hat sich nach und nach zu einer Referenz für Verbraucher entwickelt, die mit dem Kauf von umweltfreundlicheren Produkten und Dienstleistungen zu einer Verringerung der Umweltverschmutzung beitragen wollen. Die Vergabe erfolgt an Produkte und Dienstleistungen, die geringere Umweltauswirkungen haben als vergleichbare Produkte. Mit dem EU-Ecolabel soll der Verbraucher die Möglichkeit haben, umweltfreundlichere und gesündere Produkte identifizieren zu können. Das Spektrum reicht von Reinigungsprodukten über Elektrogeräte, Textilien, Schmierstoffe, Farben und Lacke bis zu Beherbergungsbetrieben und Campingplätzen. Ausgeschlossen von der Vergabe sind zum jetzigen Zeitpunkt Nahrungsmittel, Getränke, Arzneimittel und medizinische Geräte.

Nordic Swan

Der Nordic Swan ist das staatliche Nachhaltigkeits-Siegel der skandinavischen Länder. Das Siegel gibt es für die verschiedensten Produkte, darunter Kerzen, Computer, Investmentfonds und Supermärkte. Hinter dem Nordic Ecolabel (auch „Nordic Swan") stehen die Regierungen von Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark und Island. Seit 1989 zertifiziert es Produkte aus inzwischen über 60 Kategorien. Die Lizenzen vergeben die nationalen Ämter der fünf Länder selbst und beauftragen auch Prüfinstitute mit Audits. Der Schwerpunkt des Nordic Ecolabel liegt auf Umweltschutz sowie der Qualität und Unbedenklichkeit der Produkte.

PAPIER-ZERTIFIKATE.

Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC® – Forest Stewardship Council®

Des FSC® wurde gegründet, um eine ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt zu fördern und somit zu gewährleisten, dass Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden können, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden.

Umweltgerecht
Die Forstbetriebe sind in ihrem Wirtschaften ökologisch angepasst und stellen sicher, dass die Entnahme von Holz und Nicht-Holzprodukten die Artenvielfalt, Produktivität und ökologischen Prozesse des Waldes erhält.

Sozial förderlich
Die Waldbewirtschaftung hilft sowohl der lokalen Bevölkerung als auch der Gesellschaft insgesamt, an deren langfristigem Nutzen teilzuhaben. Ebenso schafft sie starke Anreize für die lokale Bevölkerung, die Waldressourcen zu erhalten und langfristige Bewirtschaftungspläne zu befolgen.

Wirtschaftlich erfolgreich
Forstbetriebe müssen strukturiert gesteuert werden, um ausreichend rentabel zu sein. Der finanzielle Profit darf nicht auf Kosten der Waldressourcen, des Ökosystems oder der betroffenen Gemeinden beruhen.

Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft

www.pefc.de

PEFC™ – Programme for the Endorsement of Forest Certification™

Hintergründe und Ziele
Wir brauchen den Wald als Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Der Wald reguliert unser Klima und er ist für uns auch Erholungsraum.

Betriebe, die nach PEFC zertifiziert sind, zeigen Engagement für die Umwelt und ihre Verantwortung im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz. PEFC ist ganzheitliche Nachhaltigkeit: ein integratives Konzept, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte verbindet. Und PEFC ist der Garant für eine kontrollierte Verarbeitungskette – unabhängig überwacht, lückenlos nachvollziehbar und nachhaltig.

PEFC - Vier Buchstaben, über die sich der Wald freut
PEFC ist international. Das zeigt sich bereits im (englischen) Namen „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes", zu Deutsch: ein „Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen", das über Ländergrenzen hinweg ein Ziel verfolgt: die weltweite Verbesserung der Waldnutzung und Waldpflege. Alle nationalen Systeme basieren inhaltlich auf derselben Herkunft: auf den Beschlüssen, die auf den Nachfolgekonferenzen der Umweltkonferenz von Rio gefasst wurden.

KLIMANEUTRALER DRUCK.

Evers ReForest

Klimaneutrales Drucken ist ganz schön simpel, wenn man sich vorstellt, dass schon ein einziger Baum im Durchschnitt pro Jahr 100 kg CO_2 umwandeln kann. Mit Evers ReForest haben wir das erste eigene Aufforstungsunternehmen einer Druckerei überhaupt gegründet, mit dem wir CO_2-Emissionen kompensieren, die während des Herstellungsprozesses nicht zu verhindern sind. Dabei wird der CO_2-Footprint Ihrer Druckproduktion ermittelt und entsprechend viele Bäume erstaufgeforstet, um diese Emissionen zu kompensieren und Ihr Druckprodukt zu klimaneutralisieren.

- Das Logo kennzeichnet klimaneutralisierte Druckprodukte
- CO_2-Kompensation Ihrer Druckproduktion durch unser Aufforstungsprogramm Evers ReForest

ClimatePartner

ClimatePartner arbeitet täglich daran, durch Klimaschutz Lebensumstände von Menschen, Tieren und Pflanzen auf dieser Welt zu verbessern.

Konkret entwickeln und fördern wir mit unseren Kunden Klimaschutzprojekte. Klimaschutzprojekte verbessern die Situation vor Ort und schaffen Möglichkeiten für die Menschen, ihr Leben zu verbessern. Außerdem erhalten Klimaschutzprojekte den Lebensraum von Tieren und Pflanzen.

ClimatePartner arbeitet täglich daran, durch Klimaschutz Lebensumstände von Menschen, Tieren und Pflanzen auf dieser Welt zu verbessern.

Es steht für die Entwicklung und Förderung von Klimaschutzprojekten, die die Situation vor Ort verbessern und damit die Lebensqualität. Auch der Erhalt des Lebensraums für Tiere und Pflanzen ist Bestandteil der Klimaschutzprojekte.

Der wesentliche Beitrag, den wir leisten wollen, ist jedoch, das Klima zu schützen. Damit zukünftige Generationen ihr Leben genauso frei gestalten können wie wir heute. Denn das wird nicht möglich sein, wenn die Durchschnittstemperatur auf der Erde weiterhin steigt. Lassen Sie uns dieses Ziel gemeinsam angehen!

First Climate

Nicht alle Emissionen sind vermeidbar, aber alle unvermeidbaren Emissionen lassen sich kompensieren. Da der Klimawandel ein globales Phänomen ist, können Scope 1- und Scope 3-Emissionen, die an einem Ort der Erde entstehen, durch die Vermeidung oder Verminderung von Emissionen an einem anderen Ort der Erde ausgeglichen werden. Die CO_2-Kompensationslösungen von First Climate ermöglichen es Ihnen, hochwertige Klimaschutzprojekte weltweit zu unterstützen und zertifizierte Emissionsminderungsnachweise zu erwerben, mit denen Ihr Unternehmen zum klimaneutralen Unternehmen wird.

MITGLIEDSCHAFTEN UND INITIATIVEN.

Klimaschutz-Unternehmen

Wie sieht unsere Erde in 100 Jahren aus? Was hinterlassen wir unseren Kindern? Das sind Fragen, die uns umtreiben und an denen unsere Gesellschaft insgesamt nicht vorbeikommt. Klimaschutz und Energieeffizienz sind die Lösungen auf diese Fragen – aber wir müssen heute mit aller Kraft beginnen, etwas zu verändern!

„Wir sind die erste Generation, die vom Klimawandel betroffen ist, und die letzte Generation, die noch in der Lage ist, ihn aufzuhalten."

So hat es Barack Obama formuliert. Für Unternehmen, die das erkannt haben und handeln wollen, wurde unsere Vorreiter-Initiative „Klimaschutz-Unternehmen e. V." gegründet. Hier versammeln sich Vorreiter unter dem Motto: „Vordenken, vorleben, vorangehen!"

Wir setzen uns ambitionierte Ziele und entwickeln individuelle Lösungen für die betriebliche Energieeffizienz bei Produkten, Dienstleistungen und Produktionsprozessen, die messbar und als Best-Practice-Modelle auch für andere Unternehmen umsetzbar sind.

Uns verbinden eine gemeinsame Mission, ein wachsendes Know-how und ein kontinuierlicher Austausch. Weder die Unternehmensgröße noch die Branchenzugehörigkeit sind entscheidend für die Mitgliedschaft in unserer Vorreiter-Initiative. Was zählt, ist die Bereitschaft, ein echter Vorreiter zu sein, an zukunftsorientierten Lösungen zu arbeiten, im Austausch mit anderen zu sein und so den Wissenstransfer zu fördern.

Healthy Printing

Die Eversfrank Gruppe ist Mitglied in der Healthy Printing Initiative, die von EPEA und der DOEN Foundation ins Leben gerufen wurde. Ziel dabei ist es, langfristig auf eine gesunde Produktion von Druckprodukten hinzuarbeiten, die dem Ökosystem die Ressourcen zurückgibt, die es zur kontinuierlichen Regenerierung der eingesetzten Materialien benötigt. Betrachtet werden dabei alle ökologischen und sozialen Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Vor allem eine gesunde Rezyklierbarkeit steht bei dem Healthy Printing Konzept im Mittelpunkt.

Druckprodukte sollten in der Zukunft nach messbaren Kriterien sicher wiederaufbereitet werden können und Nebenprodukte unbedenklich für die Weiterverwendung in anderen Produkten, für die Kompostierung und die Rückkehr in den Boden sein.

Für diese langfristige Zielsetzung mit dem Healthy Printing Konzept geht die Eversfrank Gruppe die ersten Schritte mit dem Wechsel der Bogen- und Rollenfarbe auf Cradle to Cradle® als Standard für alle Produktionen. Ziel ist es, positive Auswirkungen aktiv zu unterstützen, anstatt nur negative Auswirkungen zu minimieren, wie z.B. die Qualität von recycelten Produkten zu verbessern, anstatt nur die Auswirkungen des Druckens zu reduzieren.

Wir verpflichten uns als Mitgliedsunternehmen der Initiative dazu, auf gesunde Druckprodukte hinzuarbeiten, indem Kriterien für Best Practices, Design- und Einkaufskriterien durch Stakeholder-Netzwerke entwickelt oder optimiert werden.

DIE UMWELTZEICHEN AUF EINEN BLICK.

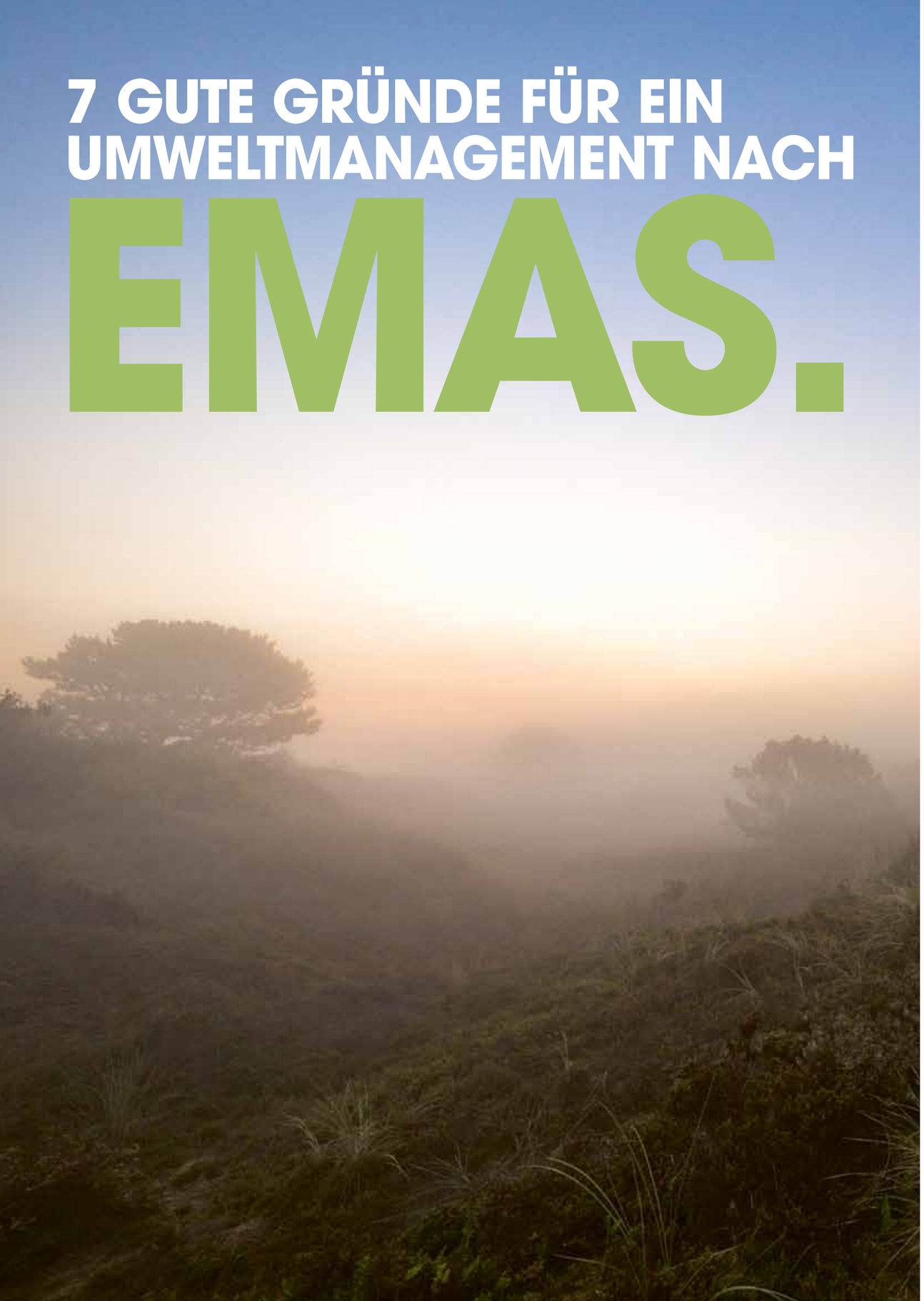
		Umwelt-management	Energiemanagement		Umweltzeichen			Papierzertifikate		Klimaneutraler Druck			Mitgliedschaft und Initiative	
		EMAS	ISO 50001	Ökoenergie	Blauer Engel	EU-Ecolabel	Nordic Swan	FSC®	PEFC™	Evers ReForest ★	Climate Partner ★	First Climate ★	Klimaschutz Unternehmen	Healthy Printing
Bedruckstoff	Papiersorte	—	—	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Herkunft/Recycling	—	—	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Deinking Druckfarbe	—	—	—	✓	✓	✓	—	—	—	—	—	—	✓
Chemikalien/ Materialien	Inhaltsstoffe	✓	✓	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
	Effizienz	✓	✓	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Energie	Effizienz/Zertifizierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
	Einsatz erneuerbarer Energien	✓	✓	✓	—	—	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Wasser	Verbrauch/Management	✓	✓	✓	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Abfall	Abfallarten	✓	—	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	— ★ | [1]
	Recycling/Verwertung	✓	—	—	✓	✓	—	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Emissionen	CO_2	✓	—	✓	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	—
	VOC	✓	—	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	—
	Grenzwerte Luft	✓	—	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	—
Management	Qualität	—	—	—	—	—	✓	—	—	—	—	—	—	—
	Arbeitssicherheit	✓	—	—	—	—	✓	✓	—	—	—	—	✓	✓
	CSR	—	—	—	—	—	✓	—	—	—	—	—	✓	✓

— = keine Anforderungen
✓ = Anforderung

★ = Für den klimaneutralen Druck ist ein CO_2-Footprint des Produktes erforderlich. Hierfür sind alle gekennzeichneten Anforderungen relevant.

★ | [1] = Lebenswegbetrachtung/product-life-cycle

7 GUTE GRÜNDE FÜR EIN UMWELTMANAGEMENT NACH EMAS.



1. Mehr Klimaschutz
Der Schutz des Klimas ist eine der dringendsten Aufgaben unserer Zeit. Ob es dabei um die Vermeidung von Treibhausgasen oder die Anpassung an den Klimawandel geht: EMAS-registrierte Organisationen sind gut gerüstet. Sie erfassen und analysieren systematisch Daten zum Energieverbrauch und Emissionen. Dies ermöglicht auch Treibhausgasbilanzen einschließlich vor- und nachgelagerter Prozesse. Damit erschließen sich EMAS-Organisationen Einsparpotenziale, die ihre Treibhausgasemissionen und Kosten gleichermaßen senken. Über den kontinuierlichen Verbesserungsprozess steigern sie ihre Energieeffizienz und reduzieren ihren CO_2-Fußabdruck. Mit EMAS legen Unternehmen und Organisationen ihren Grundstein zu Klimaneutralität und leisten wirksame Beiträge zum Klimaschutz.

2. Mehr Ressourceneffizienz
Der effiziente Einsatz von Rohstoffen und Energieträgern birgt Herausforderungen und Nutzen zu gleich. Für viele Unternehmen ist die dauerhafte Senkung der Kosten für Ressourcen ein wichtiger Aspekt, an EMAS teilzunehmen. Ihre Erfahrungen zeigen, dass das Umweltmanagement – strategisch umgesetzt – insbesondere bei Abfall, Energie und Wasser die Kosten deutlich mindern und die Ressourceneffizienz verbessern kann. Daher berücksichtigt die Bundesregierung im Deutschen Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess) EMAS als besonders geeignetes Werkzeug für das betriebliche Ressourcenmanagement. EMAS ist ein effektives System für den schonenden Umgang mit Ressourcen.

3. Mehr Rechtssicherheit
Die umweltrechtlichen Anforderungen an Unternehmen steigen stetig. Unabhängige Umweltgutachter prüfen intensiv, ob sich ein Betrieb rechtskonform verhält. Für EMAS-Teilnehmende bedeutet dies eine erhöhte Rechtssicherheit und ein geringeres Haftungsrisiko. Bund und Länder honorieren das: Sie räumen registrierten Organisationen Erleichterungen beim Vollzug von Umweltvorschriften ein – einschließlich finanzieller Vorteile. EMAS bestätigt, dass die Umweltvorschriften eingehalten werden.

4. Mehr Absatzchancen
Ob öffentliche Hand oder Privatwirtschaft: Fragen zum betrieblichen Umweltmanagement sind heute bei Ausschreibungen oder in der Bewertung der Lieferkette an der Tagesordnung. Registrierte EMAS-Unternehmen haben den deutlichen Vorteil, dass sie einen glaubwürdigen Nachweis ihres Engagements vorlegen können. Das Vergaberecht hat die Möglichkeiten für Verwaltungen verbessert, bei Ausschreibungen ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Auch internationale Konzerne haben mitunter viele Umweltauflagen zu erfüllen, die sie bei ihrer Zulieferkette vermehrt einfordern. Für registrierte EMAS-Organisationen kann der Nachweis einer EMAS-Registrierung hier Zusatzkosten für Gutachten ersetzen, und das Risiko einer „umweltbezogenen Nichteignung“ ausschließen. Da die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 Bestandteil von EMAS ist, erfüllen Organisationen automatisch auch diese Anforderungen und gehen darüber hinaus. EMAS schafft und sichert Absatzchancen.

5. Mehr Mitarbeiterbeteiligung
Der Erfolg eines Unternehmens hängt ebenso wie die Verankerung des Umweltschutzes entscheidend von den Beschäftigten ab. EMAS unterstützt die Mitarbeiterbeteiligung in hohem Maße und fördert damit Entscheidungsstrukturen und Verbesserungsprozesse. Werden die Beschäftigten eingebunden und motiviert, stärkt das auch die Identifikation mit dem Unternehmen und schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. In vielen EMAS-Betrieben ist Umweltschutz deshalb auch Teil des betrieblichen Vorschlagswesens geworden. EMAS macht Mitarbeiterbeteiligung zum Baustein eines modernen Managements und zur Grundlage des langfristigen Unternehmenserfolges.

6. Mehr Vertrauen
Vertrauen ist das wichtigste Kapital für Unternehmen und sonstige Organisationen. Dass EMAS- Organisationen sich kontinuierlich für die Verbesserung der Umwelt einsetzen, dokumentieren sie in einer Umwelterklärung, die öffentlich einsehbar ist. Mit dieser Umwelterklärung und der Überprüfung der darin enthaltenen Aussagen und Daten durch unabhängige, staatlich geprüfte Umweltgutachter schafft EMAS größtmögliche Glaubwürdigkeit. Alle anerkannten EMAS-Organisationen können dafür das EMAS-Logo zur Vermarktung ihres Umweltengagements nutzen. EMAS - das Managementsystem mit dem nachweislich größten Nutzen für die Umwelt.

7. Mehr Nachhaltigkeit
Klimawandel, demografische Entwicklung, Globalisierung und Digitalisierung prägen heute den Rahmen des wirtschaftlichen Handelns. Damit ist Nachhaltigkeit mehr denn je ein Thema, dessen Berücksichtigung auch die Politik immer stärker einfordert. EMAS bietet eine Methodik im Umweltbereich, um systematisch Auswirkungen des eigenen Geschäftsfeldes zu erfassen und zu steuern. Dieser Ansatz ist auf allen Ebenen erweiterbar, z.B. um Themen unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit. Damit fällt der Einstieg in das Nachhaltigkeitsmanagement leicht. EMAS als Baustein zu einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Quelle: Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ZIEL.

Eine optimale Energieeffizienz, konsequente CO_2-Minimierung und stetige Verbesserung im Materialeinsatz – solche ambitionierten Umweltprogramme lassen sich nicht nebenbei realisieren. Sie erfordern Ideen, Einzelmaßnahmen, Kontrollen, Monitoring, Pläne und vor allem ein Team, das diese vielen Schritte gemeinsam geht und die Umsetzung vorantreibt. Nur so können wir Jahr für Jahr kontinuierlich mehr Umweltbelastungen vermeiden und unsere Umweltleistung verbessern.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere aktuellen Umweltprogramme, die jedes Jahr bewertet, aktualisiert und durch neue Projekte erweitert werden. Kontinuierliche Monitorings helfen uns, die Wirkung der Maßnahmen und den Verlauf der Umsetzung zu kontrollieren und ggf. zu justieren. So können wir Leistungen, Prozesse, Umweltkennzahlen, aber auch Arbeitsschutz und Sicherheitsparameter darstellen. Der relative und absolute Fortschritt wird transparent und dient als Grundlage für die stetige Verbesserung des gesamten Umweltmanagements. Auf diese Weise kommen wir Schritt für Schritt zu unseren Zielen.

EVERSFRANK MELDORF

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlich	Status 06/2020	
01.11 Material / Betriebs-stoff	**IPA-Reduzierung (GJ 20/21) Rollendruck ohne IPA**	Kontinuierliche Ausweitung des IPA-freien Drucks	fortlaufend	Abteilungsleitung und Mitarbeiter des Bogendrucks und Rotationsdrucks	GJ 14/15 -27 % GJ 15/16 +12 % (nicht erreicht) GJ 16/17 -18 % (Ziel -5% erreicht) GJ 17/18 -30 % (Ziel -5% deutlich erreicht) GJ 18/19 -15% (Ziel -10% erreicht) GJ 19/20 -70% (Ziel -90% nicht erreicht)	
11.11 Energie-Strom/ Gas	**Verbesserung des Kernindikators „Energieeffizienz" (GJ 20/21 0,507)**	Verschiedene Maßnahmen	fortlaufend	alle Unternehmensbereiche	Kernindikatoren: GJ 15/16 0,461, Ziel (0,485) erreicht GJ 16/17 0,449, Ziel (0,457) erreicht GJ 17/18 0,497, Ziel (0,444) n. erreicht GJ 18/19 0,510, Ziel (0,472) n. erreicht GJ 19/20 0,504, Ziel (0,518) erreicht kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert unter Berücksichtigung der Produktionskapazität und Maschinenkonstellation etc.	
12.11 Material/ Input/ Output	**Verbesserung des Kernindikators „Materialeffizienz" (GJ 20/21 1,212; Indikator halten)**	Verschiedene Maßnahmen im Bereich Verbrauchs- und Makulaturreduzierung	fortlaufend	alle Unternehmensbereiche	Kernindikatoren: GJ 15/16 1,217, Ziel (1,222) erreicht GJ 16/17 1,206, Ziel (1,210) erreicht GJ 17/18 1,225, Ziel (1,200) nicht erreicht GJ 18/19 1,224, Ziel (1,213) nicht erreicht GJ 19/20 1,212, Ziel (1,224) erreicht kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert unter Berücksichtigung der Produktionskapazität und Maschinenkonstellation etc.	
04.15 Material/ Rohstoffe	**Makulaturreduzierung (GJ 20/21; Indikator halten)**	Projekt Materialeffizienz	nächste Bewertung 06/2021	Abteilungsleitungen Rollendruck, Bogendruck, Weiterverarbeitung	GJ 15/16 Makuquote rel. – 7% erreicht GJ 16/17 Makuquote rel. – 4% (Ziel -2%) erreicht GJ 17/18 Makuquote rel. +7,8% (Ziel -2%) nicht erreicht GJ 18/19 Makuquote rel. +1,0% (Ziel -2%) nicht erreicht GJ 19/20 Makuquote rel. -5,0% (Ziel -1%) erreicht kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert unter Berücksichtigung der Produktionskapazität und Maschinenkonstellation etc.	
01.16 Energie/ Strom	**LED-Innenbeleuchtung (Effizienzsteigerung Strom)**	Austausch weitere Bereiche, Halle 10 und 11	nächste Bewertung 06/2021	Anlagen- und Systemtechnik	neue Planung/Prüfung nach veränderter Maschinenkonstellation ab 01.2021, Abbau Lithoman A	
05.17 Energie/ Strom	**Bogendruckhalle Rückkühler (Energieeffizienz)**	Tausch des Rückkühlers auf bedarfsgerechte Größe	(06/2018) 10/2018	Anlagen- und Systemtechnik	Planung, Verzögerung durch verspätete Bogendruckmaschine neue bedarfsgerechte Rückkühler, erreicht	
02.17 Energie-Strom	**Kompressorersatz (Energieeffizienz 70.400 kWh/a)**	Austausch eines Kompressors auf neueste effiziente Technik	(06/2018) 12/2018	Anlagen- und Systemtechnik	Ersatzmaßnahme, neuer Kompressor mit Wirkleistungsaufnahme nach ISO 1217 Anhang von garantierten 6,9 kW/m³/min Erfolgreich umgesetzt, Restarbeiten offen	
01.17 Emissionen/Treibhausgase	**Abwärmenutzung (3.000 MWh Abwärme mit 800 t CO_2-Ersparnis)**	Quartierskonzept der Stadt Meldorf, Abwärmenutzung durch Saisonalspeicher	(06/2019) 12/2021	Geschäftsführung, Anlagen- und Systemtechnik	18.02.2018 Gründung Stadtwerke Meldorf 29.11.2019 Bund fördert Abwärmenetz 30.01.2020 Schulverband beschließt Versorgung 15.06.2020 Öffentliche Auslegung des F-Plans	
03.17 Energie/ Strom	**Bogendruckmaschine Ersatz (Energieeffizienz, 126.000 kWh/a bei gleichem Output)**	Austausch einer Bogendruckmaschine mit neuester effizienter Technik	(06/2018) 10/2018	Geschäftsführung und Abteilungsleitung Bogendruck	Bestellung erfolgt, Inbetriebnahme 10/2018 Erfolgreich umgesetzt	
04.17 Material/ Betriebs-stoff	**Bogendruckmaschine Ersatz (Materialeffizienz), kein Einsatz von Isopropanol**	Inbetriebnahme und Druck ohne Isopropanol	(06/2018) 10/2018	Abteilungsleitung und Mitarbeiter Bogendruck	Bestellung erfolgt, Inbetriebnahme 10/2018 Erfolgreich umgesetzt	

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlich	Status 06/2020	
01.18 Material/ Energie	**Energieeffizienz (Falzmaschinen)**	Prüfung der Konzentration im Bereich Falzmaschinen mit Leistungs- und Produktionsanforderungen, Quantifizierung der Energieeffizienz nach Abschluss der Prüfung	06/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Weiterverarbeitung	neu GJ 18/19 Wird nicht weiter verfolgt, Konsoldierung Anspassung Weiterverarbeitung Ende 2019	
02.18 Material/ Energie	**Verbesserung der Leistung von Absaug- und Blasluftanlage der Späneabsaugung (Energieeffizienz) und Ausfallsicherheit**	Projekt Verbesserung der Absaug- und Blasluftanlage, Quantifizierung der Energieeffizienz und Abschluss der Prüfung	12/2019 (12/2021)	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Anlagen- und Systemtechnik	neu GJ 18/19 Verlängerung, wird nach Konsolidierung und Anpassung Rotationsdruck Anfang 2021 neu betrachtet Abbau Lithoman A	
03.18 Material/ Energie	**Verbesserung der Energieeffizienz**	VLF Belichter Kodak, Quantifizierung der Energieeffizienz nach Abschluss der Prüfung	12/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Vorstufe	neu GJ 18/19 Keine weitere detaillierte Prüfung. Wird nicht weiter verfolgt.	
4.18 Material/ Gefahrstoffe	**Verbesserung von Materialeffizienz (Waschmakulatur)**	Kombiwaschanlagen, Waschmittel wird vor dem ersten Druckwerk auf die Bahn aufgebracht und reinigt unter Druck die Gummitücher	12/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Rollendruck	neu GJ 18/19 Keine weitere detaillierte Prüfung. Wird nicht weiter verfolgt.	
05.18 Material/ Hilfsstoffe	**Weitere Umstellung auf Silikonkonzentrat (Effizienzsteigerung Material), Minus 25% Silikonlösung im Vergleich GJ 17/18**	Installation von CFA-Technik an einer weiteren Druckmaschine	06/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Rollendruck	neu GJ 18/19 Keine weitere detaillierte Prüfung. Wird nicht weiter verfolgt.	
06.18 Emissionen/ Treibhausgase	**Verbesserung von CO_2 Emissionen**	Fa. Technotrans, überar. Kälteaggregat mit innovativen Kältemittel R513A (vorher R407C)	12/2018	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Bogendruck	erledigt umgesetzt, GWP Reduzierung von R513A gegenüber R407C minus ca.66%	
01.19 Abfall/ Abfälle zur Entsorgung	**Verringerung der Restabfallmengen**	Aktuell 2 x2,5m³ Restmüll/ Woche Neu 1 x2,5m³ Restmüll/Woche weniger Produktionsmengen am Standort, plus verbesserte Trennung Kunststoffe	06/2020	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abfallbeauftragter, Umweltmanagement	GJ 19/20 Eine Reduzierung auf 50 % Restmüll konnte nicht umgesetzt werden	
02.19 Material/ Gefahrstoffe	**Gefahrstoffsubstitution „für Umweltzeichen vorausschauend"**	Butylglykol enthalten u.a. in Feuchtmitteln, Ersatzmittelsuche und Einsatzprüfung Veränderung der CLP-Einstufung von Butylglykol noch u. a. mit „Akute Toxizität Kategorie 4" eingestuft -> zukünftig („Akute Toxizität Kategorie 3" – Giftig beim Einatmen)	06/2021	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Einkauf, Abteilungsleitungen Druck	GJ 19/20 Hersteller und Lieferanten arbeiten an den Rezepturen	
01.20 Materialeffizienz	**Weniger Verpackung -Packrahmen bis zu -50% -optimierter Folieneinsatz durch automatischen Wickelprozess bis zu -20% Gesundheitsschutz Mitarbeiter -Rückenschonung**	neue Palettenstraße	06/2020	Werksleiter Abteilungsleiter	neu GJ 20/21	

neu · erreicht · in Umsetzung · nicht erreicht · kontinuiert · wird nicht weiter verfolgt

EVERSFRANK PREETZ

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlich	Status 06/2019	
20.12 Material/ Rohstoffe	**Verbesserung des Kernindikators „Materialeffizienz" (GJ 20/21: 1,259)**	Makulatur-Projekte an den Druckmaschinen, Bahnbreitenoptimierung in der Disposition und AV, Installation einer neuen Druckvorstufe	fortlaufend	alle Unternehmensbereiche	GJ 15/16: 1,264 GJ 16/17: 1,271 (nicht erreicht) GJ 17/18: 1,283 (nicht erreicht) GJ 18/19: 1,266 (-1,4%) **GJ 19/20: 1,260 (erreicht)**	kontinuiert
06.13 Material/ Hilfsstoffe	**Silikonverbrauchsoptimierung**	Verbrauchsoptimierung im Rollenoffset durch effizientere Materialien/Schulung der Mitarbeiter	fortlaufend	Abteilungsleitung und Mitarbeiter Rotationsdruck	Umstellung auf Silikonöl an Lithoman-Druckmaschinen erfolgt. GJ 17/18 zum Vorjahr: Einsparung von -95 t Silikongemisch bei +14 t Silikonöl-Einsatz. GJ 18/19 zum Vorjahr: +4% Mehrverbrauch an Silikongemisch; +45% mehr Silikonöl-Einsatz. Es wird eine Einsparung in GJ 19/20 mit Wiederinbetriebnahme einer Lithoman-Maschine erwartet. **GJ 19/20 zum Vorjahr: 55% Reduzierung an Silikongemisch; + 11,2% mehr Silikonöl-Einsatz**	kontinuiert
08.13 Abfall	**Makulaturtrennung Ziel: Die erreichte rel. Reduzierung von 7,9 % halten**	Weitere Sensibilisierung zur Trennung von bedruckter und unbedruckter Makulatur	fortlaufend	Abteilungsleitung, Schichtleitung und Mitarbeiter Rotationsdruck	GJ 17/18: 12,07 % GJ 18/19: 11,03 % **GJ 19/20: 10,16 %**	kontinuiert
03.15 Energie/ Strom	**Verbesserung der Energieeffizienz „Strom" bei Betriebsruhe (40% relativ zum Produktionsbereich)**	Senkung von Grundlastwert während Betriebsruhe	fortlaufend	Abteilungsleitungen	Pläne für Lithoman 64, 80/1, 80/2 erstellt, weitere Bereiche sollen folgen. **Pläne für die Weiterverarbeitung werden erstellt.**	in Umsetzung
06.16 Energie	**Verbesserung der Energieeffizienz durch Transparenz (+5 Messstellen)**	Zentrale Steuerung und Überwachung von Verbrauchsgrößen	fortlaufend	Anlagen- und Systemtechnik / Energiemanagement	GJ 16/17: 4 Zähler installiert. GJ 17/18: 21 Zähler für neue Lithoman 80/2 installiert. GJ 18/19: 5 Zähler installiert **GJ 19/20: 28 Zähler installiert**	kontinuiert
07.16 Energie/ Strom	**Verbesserung der Energieeffizienz „Strom" durch Nutzung LED-Technik (-40 kW)**	Innenbeleuchtung: Austausch gegen / Ausbau der LED-Technik	fortlaufend	Anlagen- und Systemtechnik	LED-Installationen: GJ 16/17: 257 (-12 kW) GJ 17/18: 110 (-7 kW) GJ 18/19: 15 (-1 kW) **GJ 19/20: 1 (-0,5 kW)**	kontinuiert
12.16 Energie/ Gas/ Wärme	**Verbesserung der Energieeffizienz „Wärme" (+1 Analyse der Wärmeerzeuger)**	Temperatur-Niveaus Abwärme / Wärmequellen ermitteln, Nutzungsmöglichkeiten ableiten	12/2019	Energie- und Umweltmanagement	Gespräche zur Machbarkeitsstudie (Wärmequellen und Wärmebedarfsplanung) der Stadt Preetz in Gange	wird nicht weiter verfolgt
13.16 Energie/ Strom	**Verbesserung der Energieeffizienz „Strom" durch Alternativtechnik und Laufzeitenoptimierung (-50% relativ)**	Außenbeleuchtung: Austausch gegen / Ausbau der LED-Technik und Optimierung der Abschaltvorgänge	GJ 18/19	Anlagen- und Systemtechnik / Energiemanagement	Austausch der Außenleuchten Digitaldruck Halle 21 erfolgt (-35% Wirkleistung). Laufzeiten-Optimierung verspricht Potential und wird weiter geprüft.	erreicht
14.16 Energie/ Strom/ Gas Material/ Rohstoffe/ Abfall	**Verbesserung der Kernindikatoren „Energie-" (0,521), „Material-" (1,270) und „Abfalleffizienz" (0,270)**	Aufstellung einer neuen 80-Seiten-Druckmaschine	06/2021	Geschäftsführung, Anlagen- und Systemtechnik	Energie: GJ 16/17: 0,536 (nicht erreicht) GJ 17/18: 0,578 (nicht erreicht) GJ 18/19: 0,612 (nicht erreicht) **GJ 19/20: 0,583 (nicht erreicht)** Material: GJ 16/17: 1,271 (nicht erreicht) GJ 17/18: 1,283 (nicht erreicht) GJ 18/19: 1,266 (erreicht) **GJ 19/20: 1,260 (erreicht)** Abfall: GJ 16/17: 0,263 (erreicht) GJ 17/18: 0,277 (nicht erreicht) GJ 18/19: 0,259 (erreicht) **GJ 19/20: 0,251 (erreicht)**	kontinuiert
03.18 Material Abfall	**Verbesserung des Kernindikators „Material-" (1,270) und „Abfalleffizienz" (0,270) durch Lagerungsoptimierung**	Minimierung der Lagermengen, Vermeidung von Überkapazitäten und Entsorgung von Restmengen	12/2019	Geschäftsführung, Abteilungsleitung	Material: GJ 18/19: 1,266 **GJ 19/20: 1,260** Abfall: GJ 18/19: 0,259 **GJ 19/20: 0,251**	erreicht

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlich	Status 06/2019	
01.19 Material/ Betriebsstoffe	**Verbesserung des Kernindikators „Materialeffizienz" / Betriebsstoffe (IPA -50%)**	IPA-freier Druck an der Rotoman 2	06/2020	Abteilungsleitung Druck	IPA-Verbrauch am gesamten Standort um 85,7 % auf eine Tonne reduziert. Bei Sonderfarben und speziellen Papiersorten wird IPA teilweise noch verwendet.	erreicht
01.20 Energie/ Gas	**Verbesserung der Energieeffizienz „Gas" (30% Reduzierung vom Gasverbrauch für die Heizung zum GJ 19/20)**	Austausch der alten Heizungsanlage durch moderne Gas-Brennwertkessel	06/2021	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	Die Heizungsanlage wurde ausgetauscht. Weitere Analyse bis Ende GJ 20/21	neu
02.20 Energie/ Gas	**Verbesserung der Energieeffizienz „Gas"(5-10 % Reduzierung vom Gasverbrauch für die Heizung zum GJ 19/20)**	Aufstellung eines Wasserspeichers mit einem Elektro-Heizeinsatz. Abstellung der Heizung in den Sommermonaten	12/2021	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	Der Aufbau des Warmwasserspeichers mit dem Elektro-Heizeinsatz ist im Sommer 2020 erfolgt. Weitere Analyse bis Ende KJ 21	neu
03.20 Biologische Vielfalt/versiegelte Fläche	**Verbesserung des Kernindikators Biologischen Vielfalt Reduzierung der versiegelten Fläche um 1 % Stand 07/2020: 59.900 m²**	Renaturierung versiegelter Fläche	06/2021	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	Analyse bis Ende GJ 20/21	neu

neu · erreicht · in Umsetzung · nicht erreicht · kontinuiert · wird nicht weiter verfolgt

EVERSFRANK GRUPPE

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlich	Status 06/2020	
01.13 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung**	Produktion mit 100 % Ökostrom aus regenerativer Stromerzeugung ohne Einsatz fossiler Brennstoffe und kliman. Erdgas	12/2020 (06/2021)	Geschäftsführung	100 % Ökoenergie für die Gruppe wird weiter bis zum 31.12.2020/30.06.2021 umgesetzt	
02.13 Mitarbeiterausbildung	**Umweltbewusstsein**	Schulung der Mitarbeiter durch die Eversfrank Akademie, mit Erfolgskontrolle durch Prüfung	06/2017	Geschäftsführung und Abteilungsleitung	diverse Module in GJ 15/16 wurde in GJ 16/17 fortgeführt in GJ 17/18 abgeschlossen	
01.15 Emissionen	**Umweltzeichen Blauer Engel UZ 195**	Umstellung der Materialien, u. a. Druckfarbe (o. arom. Mineralöle)	06/2021	Umweltmanagement, Abteilungsleitung	Neue Anforderungen der Umweltdaten zum Blauer Engel UZ 195 2021 sind zur Beibehaltung der RAL nachzuweisen, update mit neuen Chemikalien bei RAL eingereicht	
01.16 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung durch Erstaufforstung**	Intensive Flächensuche für Evers ReForest	06/2021	Geschäftsführung Evers ReForest	Ausbau der Kompensationsmöglichkeiten in Schleswig-Holstein wurde mit Küstenwald Dänisch-Nienhof Teil 2 erreicht 2020/21 neue Fläche Plöner See (s. www.evers-reforest.com)	
01.17 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung und Betrachtung NOx Thematik**	Überarbeitung Car Policy	(06/2020)	Geschäftsführung	Erfahrung Elektromobilität ausgewertet Es erfolgte Umstellung von NEFZ auf WLTP für den Normverbrauch Umstellung auf ein neues Fuhrparkmanagement, 7 Kategorien und ingesamt weniger Firmen- und Dienstwagen.	
02.17 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung der Scopes 1-2**	Komplette Ökoenergie, klimaneutralisiertes Erdgas	(06/2020)	Geschäftsführung	Scope 1-2 Klimamanagement wurde erreicht Alle Emissionen der Scopes 1-2 des GJ 19/20 wurden ermittelt und kompensiert.	
01.18 Umweltschutz / Nachhaltigkeit	**Umsetzung von messbaren Verbesserungen hinsichtlich der Healthy Printing-Parameter**	Erstellung einer Roadmap für 7 Jahre inklusive Meilensteine	06/2025	Geschäftsführung und Umweltmanagement	Produktion eines großen Katalogumfangs (06/2019) mit nachweislich Healthy Printing Farben für den Umschlag und für den Inhalt. Wird weiter verfolgt	
02.18 Material / Rohstoff Papier	**Energieeffizienz (höhere Bahnbreitennutzung bei weitgehend gleichem Energieeinsatz) Erarbeitung einer Kennzahl**	Visualisierung der Papierbahn-Breitennutzung der Rotationsmaschinen (RBN) innerhalb der Plantafel zum Aufzeigen von Optimierungspotenzialen. Umschalt-Option der Plantafel von Kundenfarbe der Planstreifen auf eine breitennutzungsabhängige Färbung (z. B. bis 60% = rot; bis > 90 % = dunkelgrün).	10/2018	Geschäftsführung und IT	Ziel wurde am 29.03.2019 vollständig durch - IT-Development der Eversfrank umgesetzt.	
03.18 Material / Rohstoff Papier	**Materialeffizienz (Nettopapierbedarf zum Gesamtpapiereinsatz), Ermittlung und Ausgabe einer Papier-Effizienz-Kennzahl (PEK)**	Ausgabe einer Papier-Effizienz-Kennzahl (PEK) im Rahmen der Kalkulation, bei der der Netto-Produkt-Papierbedarf in Relation zum Gesamtpapiereinsatz dargestellt wird. Erweiterung des Kalkulation-Ergebnisberichts um eine Kennzahl, die die Relation von Produkt-Gewicht multipliziert mit der Bestellauflage dividiert durch den Brutto-Papiereinsatz ausgibt.	12/2018	Geschäftsführung und IT	Die Papier-Effizienz-Kennzahl, die die gesamte Komplexität wie intercompany Aufträge und alle Parameter berücksichtigt, wird nicht umgesetzt. Bei der Kalkulation werden jedoch Ergebnisse zu Maschinen und Papier ausgegeben.	
01.20 Implementierung EMAS	**Integration des Standortes Aro-Druck in Alzey in EMAS**	vollständige EMAS-Einführung mit Daten (Input bis Umweltprogramm)	09/2021	Geschäftsführung und Umweltbeauftragter Standort Alzey	neu für GF 2020/21	

neu · erreicht · in Umsetzung · nicht erreicht · kontinuiert · wird nicht weiter verfolgt

VON DEN ZIELEN ZU DEN ERGEBNISSEN: UNSERE HIGHLIGHTS.

Auf den folgenden Seiten zählen nur noch Zahlen. Diese ökologischen Betriebsbilanzen sind die Basis der EMAS-Zertifizierung und dienen der Analysierbarkeit der Maßnahmen und Ziele. Die Bilanz wird für jeden Standort jedes Jahr durchgeführt und ihre Ergebnisse werden, der Vergleichbarkeit halber, in Form von sogenannten Kernindikatoren dargestellt. Dabei wird der Input (alles, was man zum Produzieren von Druckprodukten benötigt) in Relation mit dem Output (alles, was man produziert hat) gestellt. Dass sich der Weg zu einer kontinuierlich nachhaltigeren Produktion lohnt, zeigen zum Beispiel einige unserer diesjährigen Highlights:

Eversfrank Preetz:

89 %

weniger Wasserverbrauch seit dem Geschäftsjahr 2015/16

Eversfrank Meldorf:

88 %

weniger Isopropanol-Einsatz seit dem Geschäftsjahr 2015/16

ÖKOLOGISCHE BETRIEBSBILANZ MELDORF

KERNINDIKATOREN EMAS III VERORDNUNG (EG) NR. 1221/2009 ANHANG IV

		GJ 16/17	GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	Veränd. VJ	Ziel GJ 20/21
Energieeffizienz	direkter Energieverbrauch [GWh]	35,3	35,7	34,95	30,85	-11,7%	
	direkter Energieverbrauch erneuerbarer Energien [GWh]	21,3	21,1	20,30	18,46	-9,1%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	78,74	71,85	68,46	61,26	-10,5%	
	Indikator erneuerbare Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,271**	**0,294**	**0,297**	**0,301**	**1,6%**	
	Indikator Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,449**	**0,497**	**0,510**	**0,504**	**-1,4%**	**0,507**
Materialeffizienz	direkter Materialeinsatz (Roh-, Betriebs- und Hilfstoffe) [kt]	94,94	88,01	83,80	74,23	-11,4%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	78,74	71,85	68,46	61,26	-10,5%	
	Indikator Materialeffizienz [kt/kt]	**1,206**	**1,225**	**1,224**	**1,212**	**-1,0%**	**1,212**
Wasser	direkter Wasserverbrauch [1.000 m³]	23,94	26,13	29,96	26,04	-13,1%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	78,74	71,85	68,46	61,26	-10,5%	
	Indikator Wassereffizienz [m³/t]	**0,304**	**0,364**	**0,438**	**0,425**	**-2,9%**	**0,425**
Abfall	jährliches Abfallaufkommen [kt]	15,18	15,14	14,24	12,08	-15,2%	
	jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle [kt]	0,06	0,06	0,06	0,08	81,2%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	78,74	71,85	68,46	61,26	-10,5%	
	Indikator Abfalleffizienz gefährliche Abfälle [t/kt]	**0,764**	**0,809**	**0,844**	**1,255**	**48,8%**	
	Indikator Abfalleffizienz [kt/kt]	**0,193**	**0,211**	**0,208**	**0,197**	**-5,3%**	**0,197**
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch [1.000m²]	47,7	48,7	48,7	48,7	0,0%	
	Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000m²]	44,0	44,0	44,0	44,0	0,0%	
	naturnahe Fläche des Standorts [1.000m²]	3,7	4,7	4,7	4,7	0,0%	
	naturnahe Fläche abseits des Standorts [1.000m²]	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	78,74	71,85	68,46	61,26	-10,5%	
	Indikator Flächenverbrauch versiegelte Fläche [m²/t]	**0,558**	**0,612**	**0,642**	**0,717**	**11,8%**	**0,757**
Emissionen	direkte Emission in die Luft an CO_2 (Gas) * [t]	2.978	3.105	3.117	2.637	-15,4%	
	indirekte Emission CO_2 (Strom) ** [t]	425	99	57	52	-9,2%	
	direkte Emission in die Luft an CO_2-Äquivalent (Kältemittel) [t]	65	178	132	6	-95,5%	
	indirekte Emission in die Luft an CO_2 (Footprint) ***** [t]	23.506	21.955	21.910	20.754	-5,3%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [t]	78.740	71.851	68.460	61.259	-10,5%	
	Indikator Gesamtemmission direkt [t/t]	**0,038**	**0,043**	**0,046**	**0,043**	**-5,5%**	
	Indikator Emmission Treibhausgase direkt und indirekt [t/t]	**0,342**	**0,350**	**0,366**	**0,383**	**4,4%**	**0,385**

Der Tendenzpfeil bei der Veränderung zum Vorjahr wird automatisiert für den entsprechenden Bereich (z.B. Rohstoffe) errechnet. Dabei werden die absoluten Veränderungen mit der minimalen und der maximalen Änderung in 5 Cluster geteilt.

Dies soll die Lesbarkeit der Veränderungen unterstützen. Und die Veränderungen werden dadurch zu den Datenreihen abgegrenzt. Eine Wertung und Gewichtung des Materials oder des Kernindikators ergibt sich nicht.

Jedoch können sich durch die mathematische Gruppierung z. B. bei dem Pfeil mit der Darstellung „unverändert" auch positive und negative Werte dieses Clusters finden.

* Daten nach GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) der Energieträger
** Daten ab GJ 13/14 aus ECOINVENT DATABASE, Switzerland, vorher §42 Energiewirtschaftsgesetz
*** Daten aus §28 BImSchG Emissionsmessungen (i. A. alle 3 Jahre, Werte werden fortgeschrieben)
**** Daten aus Berechnungen für BImSchG / PRTR Eingaben
***** Daten aus Berechnungen von Treibhausgasen gemäß Prinzipien und Methoden des Greenhouse Gas Protocols.

In den Bilanzen sind bei den jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen die gemäß EMAS Verordnung erforderlichen umfassenden Emissionen an CO_2, CH_4, N_2O, HFKW, PFC, NF_3 und SF_6, ausgedrückt in Tonnen CO_2-Äquivalent berücksichtigt.

Dabei wurden für alle sechs Treibhausgase die Emissionswerte geprüft bzw. ermittelt. Neben Kohlendioxid (CO_2,) mit über 99,5 % Anteil sind Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW) über Kälteanlagen umgerechnet in GWP berücksichtigt. Schwefelhexafluorid (SF_6) ist z. B. in sehr kleiner Menge in den Schaltanlagen der Transformatoren als Isoliergas vorhanden, für die Betrachtung der Emissionen von Treibhausgasen aber zu vernachlässigen.

Weiterführend fallen Methan (CH_4; entsteht z.B. wenn organisches Material unter Luftausschluss abgebaut wird), Lachgas (Distickstoffmonoxid N_2O; relevant z.B. bei Einsatz von Düngern) nicht an.
Die Mengen, welche bei Verbrennungsprozessen an den Standorten Meldorf und Preetz entstehen, werden unter NO_X als NO_2 in diesen Output Bilanzen aufgeführt. Abschließend ist auch Stickstofftrifluorid (NF_3), wie z.B. in der Halbleiter oder in der Photovoltaik-Industrie, für die Eversfrank Gruppe nicht relevant.

INPUT

		GJ 16/17	GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/209	Veränd. VJ
Rohstoffe [t]	Rollenpapier	85.099,3	78.080,0	74.621,2	65.128,7	-12,7%
	Bogenpapier	6.356,7	6.622,7	5.785,5	6.078,0	5,1%
	Rollenfarbe	2.247,2	2.059,9	2.314,0	2.048,2	-11,5%
	Bogenfarbe	52,7	53,8	53,2	42,3	-20,6%
	Lack	85,1	103,9	74,1	78,0	5,3%
	Verpackung und Versandmaterial	421,6	505,1	399,2	347,5	-12,9%
	Rohstoffe Gesamt	**94.262,6**	**87.425,4**	**83.247,2**	**73.722,7**	**-11,4%**
Betriebsstoffe [t]	Isopropanol	53,7	30,3	27,1	8,0	-70,4%
	Wischwasserzusatz (Feuchtwasser)	94,0	90,1	93,7	89,6	-4,4%
	Gummituch/Walzenwaschmittel	53,6	53,6	50,2	45,4	-9,7%
	Reinigungschemie (Platten- , Walzenreiniger, Reiniger Entw. Maschine)	0,9	1,1	1,4	0,9	-35,1%
	Druckplatten	120,3	122,6	111,9	104,6	-6,5%
	Gummitücher	4,6	5,2	4,6	3,5	-23,9%
	Entwickler	16,8	15,5	14,1	13,5	-4,1%
	Gummierung	1,0	1,3	1,2	1,4	24,5%
	Schmierstoffe	4,1	2,3	3,1	1,8	-41,9%
	Kraftstoff für Dienstfahrzeuge	37,0	43,3	38,1	27,6	-27,7%
	AdBlue	0,1	0,2	0,3	0,2	-13,2%
	Treibgas für Gasstapler	29,1	23,5	26,1	20,3	-22,1%
	Betriebsstoffe Gesamt	**415,0**	**388,9**	**371,8**	**316,9**	**-14,8%**
Hilfsstoffe [t]	Silikon	166,4	77,5	78,2	75,5	-3,5%
	Silkonkonzentrat (Silikonöl)	6,6	18,9	20,0	19,0	-5,0%
	Silikon Emulgator (Additiv)	0,5	1,4	0,8	1,0	28,2%
	Rückendraht	45,7	57,2	39,2	46,9	19,7%
	Puder	1,4	1,7	1,5	1,6	10,6%
	Klebstoffe	37,8	36,5	38,2	46,7	22,2%
	Softingkonzentrat / Papierbefeuchtung	1,2	1,8	1,4	1,1	-22,4%
	Kühlmittel / Druckhilfsmittel	2,1	1,9	3,0	2,9	-1,0%
	Hilfsstoffe Gesamt	**261,7**	**196,9**	**182,3**	**194,8**	**6,9%**
Energie [GWh]	Strom	21,3	21,1	20,3	18,5	-9,1%
	Gas	14,0	14,6	14,6	12,4	-15,4%
	Energie Gesamt	**35,3**	**35,7**	**34,9**	**30,8**	**-11,7%**
Wasser [m³]	Frischwasser	23.937	26.125	29.963	26.037	-13,1%
	Wasser Gesamt	**23.937**	**26.125**	**29.963**	**26.037**	**-13,1%**

OUTPUT

		GJ 16/17	GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	Veränd. VJ
Druckprodukte [t]	**Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Kataloge**	**78.740,1**	**71.850,7**	**68.460,3**	**61.259,0**	**-10,5%**
Abfälle [t]	**gesamtes Abfallaufkommen (Bezugsgröße Kerindikator)**	**15.180,8**	**15.144,6**	**14.243,6**	**12.078,8**	**-15,2%**
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Makulatur	14.213,4	14.195,0	13.373,7	11.249,2	-15,9%
	Pappe	757,1	741,0	658,1	599,5	-8,9%
	Fässer, Kanister aus Kunststoff	1,9	1,7	0,0	0,0	0,0%
	Bänder, Kunststoffe/Stahl	1,6	0,3	4,5	0,8	-81,1%
	Druckplatten	120,3	122,1	112,8	95,7	-15,2%
	Holz	1,4	1,5	11,9	29,2	144,9%
	Glas	1,5	1,5	1,5	1,5	0,0%
	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	**15.097,2**	**15.063,1**	**14.162,5**	**11.975,9**	**-15,4%**
n. gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Restmüll	23,4	23,4	23,4	26,0	11,1%
	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	**23,4**	**23,4**	**23,4**	**26,0**	**11,1%**
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Gummituchwaschmittel / Schutzmittel	9,9	7,4	5,9	12,2	108,5%
	Ölmischung und Aufsaug- u. Filtermatten	2,0	2,8	5,2	21,1	307,4%
	Offsetplatten-Entwicklerlösungen	11,7	11,6	12,6	10,8	-13,8%
	Leuchtstoffröhren	0,0	0,0	0,1	0,1	-7,7%
	Elektronikschrott	1,2	0,7	0,9	0,4	-55,8%
	Bleiakkumulatoren	0,0	0,1	0,1	0,1	15,9%
	Summe gefährliche Abfälle zur Verwertung	**24,9**	**22,5**	**24,7**	**44,8**	**81,2%**
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Druckfarbenreste	8,0	7,0	10,2	12,5	22,3%
	Polyurethanabfälle	18,4	24,9	17,9	14,1	-21,2%
	Leim ausgehärtet	8,9	3,7	4,9	5,5	12,5%
	Summe gefährliche Abfälle zur Beseitigung	**35,3**	**35,6**	**33,0**	**32,1**	**-2,8%**
Abwasser [m³]	Indirekt eingeleitet					
	Sozial- und Produktionsabwasser	3.981	4.723	6.039	4.019	-33,4%
	Abwasser Gesamt	**3.981**	**4.723**	**6.039**	**4.019**	**-33,4%**
Emissionen [t]	indirekt SO_2)*	9,95	9,87	9,48	8,61	-9,2%
	indirekt NO_X)*	18,66	18,63	18,01	16,20	-10,1%
	indirekt Staub)*	1,49	1,48	1,42	1,29	-9,1%
	direkte Emission in die Luft an CO ***	5,73	6,69	6,52	5,95	-8,7%
	direkte Emission in die Luft an NO_X ***	5,15	5,14	4,90	4,00	-18,4%
	direkte Emission in die Luft an C ges ***	0,46	0,48	0,47	0,21	-55,9%
	direkte Emission in die Luft an PM ****	0,17	0,17	0,17	0,17	0,0%
	CO_2 Gas)*	2.978	3.105	3.117	2.637	-15,4%
	CO_2 Strom)**	425	99	57	52	-9,2%
	CO_2e Kältemittel in GWP)***	65,3	177,6	132,4	5,7	-95,7%

ÖKOLOGISCHE BETRIEBSBILANZ PREETZ

KERNINDIKATOREN EMAS III VERORDNUNG (EG) NR. 1221/2009 ANHANG IV

		GJ 16/17	GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	Veränd. VJ	Ziel GJ 19/20
Energieeffizienz	direkter Energieverbrauch [GWh]	43,1	45,9	44,25	38,37	-13,3%	
	direkter Energieverbrauch erneuerbarer Energien [GWh]	24,8	26,0	23,42	21,51	-8,2%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	80,43	79,41	72,36	65,78	-9,1%	
	Indikator erneuerbare Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,308**	**0,327**	**0,324**	**0,327**	**1,0%**	
	Indikator Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,536**	**0,578**	**0,612**	**0,583**	**-4,6%**	**0,572**
Materialeffizienz	direkter Materialeinsatz (Roh-, Betriebs- und Hilfstoffe) [kt]	102,22	101,93	91,60	82,87	-9,5%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	80,43	79,41	72,36	65,78	-9,1%	
	Indikator Materialeffizienz [kt/kt]	**1,271**	**1,284**	**1,266**	**1,260**	**-0,5%**	**1,259**
Wasser	direkter Wasserverbrauch [1.000 m³]	81,71	31,35	27,24	25,59	-6,0%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	80,43	79,41	72,36	65,78	-9,1%	
	Indikator Wassereffizienz [m³/t]	**1,016**	**0,395**	**0,376**	**0,389**	**3,4%**	**0,389**
Abfall	jährliches Abfallaufkommen [kt]	21,17	21,96	18,75	16,50	-12,0%	
	jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle [kt]	0,17	0,17	0,22	0,21	-6,1%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	80,43	79,41	72,36	65,78	-9,1%	
	Indikator Abfalleffizienz gefährliche Abfälle [t/kt]	**2,127**	**2,177**	**3,044**	**3,146**	**3,3%**	
	Indikator Abfalleffizienz [kt/kt]	**0,263**	**0,277**	**0,259**	**0,251**	**-3,2%**	**0,251**
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch [1.000m²]	105,5	105,5	105,5	105,5	0,0%	
	Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000m²]	59,9	59,9	59,9	59,9	0,0%	
	naturnahe Fläche des Standorts [1.000m²]	45,6	45,6	45,6	45,6	0,0%	
	naturnahe Fläche abseits des Standorts [1.000m²]	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	80,43	79,41	72,36	65,78	-9,1%	
	Indikator Flächenverbrauch versiegelte Fläche [m²/t]	**0,745**	**0,755**	**0,828**	**0,911**	**10,0%**	**0,851**
Emissionen	direkte Emission in die Luft an CO_2 (Gas) * [t]	3.897	4.091	3.632	3.434	-5,5%	
	direkte Emission in die Luft an CO_2 (Heizöl) * [t]		216	1.148	222	-80,6%	
	indirekte Emission CO_2 (Strom) ** [t]	495	122	66	61	-8,3%	
	direkte Emission in die Luft an CO_2-Äquivalent (Kältemittel) [t]	4	150	32	14	-57,2%	
	indirekte Emission in die Luft an CO_2 (Footprint) ***** [t]	25.407	25.054	23.089	21.979	-4,8%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [t]	80.428	79.406	72.362	65.778	-9,1%	
	Indikator Gesamtemmission direkt [t/t]	**0,049**	**0,056**	**0,066**	**0,056**	**-16,1%**	
	Indikator Emmission Treibhausgase direkt und indirekt [t/t]	**0,371**	**0,373**	**0,386**	**0,391**	**1,1%**	**0,387**

Der Tendenzpfeil bei der Veränderung zum Vorjahr wird automatisiert für den entsprechenden Bereich (z.B. Rohstoffe) errechnet. Dabei werden die absoluten Veränderungen mit der minimalen und der maximalen Änderung in 5 Cluster geteilt.

Dies soll die Lesbarkeit der Veränderungen unterstützen. Und die Veränderungen werden dadurch zu den Datenreihen abgegrenzt. Eine Wertung und Gewichtung des Materials oder des Kernindikators ergibt sich nicht.

Jedoch können sich durch die mathematische Gruppierung z. B. bei dem Pfeil mit der Darstellung „unverändert" auch positive und negative Werte dieses Clusters finden.

* Daten nach GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) der Energieträger
** Daten ab GJ 13/14 aus ECOINVENT DATABASE, Switzerland, vorher § 42 Energiewirtschaftsgesetz
*** Daten aus §28 BImSchG Emissionsmessungen (i. A. alle 3 Jahre, Werte werden fortgeschrieben)
**** Daten aus Berechnungen für BImSchG / PRTR Eingaben
***** Daten aus Berechnungen von Treibhausgasen gemäß Prinzipien und Methoden des Greenhouse Gas Protocols.

In den Bilanzen sind bei den jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen die gemäß EMAS Verordnung erforderlichen umfassenden Emissionen an CO_2, CH_4, N_2O, HFKW, PFC, NF_3 und SF_6, ausgedrückt in Tonnen CO_2-Äquivalent berücksichtigt.

Dabei wurden für alle sechs Treibhausgase die Emissionswerte geprüft bzw. ermittelt. Neben Kohlendioxid (CO_2,) mit über 99,5 % Anteil sind Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW) über Kälteanlagen umgerechnet in GWP berücksichtigt. Schwefelhexafluorid (SF_6) ist z. B. in sehr kleiner Menge in den Schaltanlagen der Transformatoren als Isoliergas vorhanden, für die Betrachtung der Emissionen von Treibhausgasen aber zu vernachlässigen.

Weiterführend fallen Methan (CH_4; entsteht z.B. wenn organisches Material unter Luftausschluss abgebaut wird), Lachgas (Distickstoffmonoxid N_2O; relevant z.B. bei Einsatz von Düngern) nicht an.
Die Mengen, welche bei Verbrennungsprozessen an den Standorten Meldorf und Preetz entstehen, werden unter NO_X als NO_2 in diesen Output Bilanzen aufgeführt. Abschließend ist auch Stickstofftrifluorid (NF_3), wie z.B. in der Halbleiter oder in der Photovoltaik-Industrie, für die Eversfrank Gruppe nicht relevant.

INPUT

		GJ 16/17	GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	Veränd. VJ
Rohstoffe [t]	Rollenpapier	98.279,6	97.894,2	87.922,3	79.600,8	-9,5%
	Rollen-/Digitaldruckfarbe	2.303,9	2.448,0	2.295,4	1.908,4	-16,9%
	Lack	70,0	76,2	84,3	30,2	-64,2%
	Verpackung und Versandmaterial	712,8	711,6	559,3	660,8	18,1%
	Rohstoffe Gesamt	**101.366,3**	**101.129,9**	**90.861,3**	**82.200,2**	**-9,5%**
Betriebsstoffe [t]	Isopropanol	10,7	3,4	6,7	1,0	-85,7%
	Zusatzmittel Digitaldruck		4,3	19,7	20,9	6,3%
	Wischwasserzusatz (Feuchtwasser)	132,2	140,2	124,7	105,6	-15,3%
	Gummituch/Walzenwaschmittel	88,4	85,5	74,1	57,1	-22,9%
	Reinigungschemie (Platten- , Walzenreiniger, Reiniger Entw. Maschine)	0,4	0,6	1,4	2,6	78,6%
	Druckplatten	168,0	188,8	156,9	140,6	-10,4%
	Gummitücher	3,8	5,0	4,5	2,8	-36,7%
	Entwickler	56,2	43,5	42,4	52,1	22,8%
	Gummierung	5,9	2,8	3,2	1,6	-49,5%
	Klebstoffe Klebebindung	44,2	47,0	44,6	58,9	32,1%
	Schmierstoffe	2,0	3,5	4,5	3,4	-26,0%
	Kraftstoff für Dienstfahrzeuge	32,8	49,3	44,9	33,2	-25,9%
	AdBlue für Dienstfahrzeuge	0,0	0,7	0,6	0,5	-25,9%
	Treibgas für Gasstapler	27,6	29,2	24,4	23,9	-2,2%
	Betriebsstoffe Gesamt	**572,2**	**603,8**	**552,7**	**504,2**	**-8,8%**
Hilfsstoffe [t]	Silikon	179,1	84,5	85,0	38,1	-55,1%
	Silikonöl	3,9	17,8	26,0	28,9	11,2%
	Silikonemulsion	0,1	0,7	0,9	0,9	0,0%
	Rückendraht	35,1	31,1	17,4	20,2	16,0%
	Klebstoffe	61,7	59,9	61,1	73,3	20,1%
	Hilfsstoffe Gesamt	**279,7**	**194,0**	**190,3**	**161,4**	**-15,2%**
Energie [Mio. kWh]	Strom	24,8	26,0	23,4	21,5	-8,2%
	Gas	18,3	19,2	17,1	16,1	-5,5%
	Heizöl		0,7	3,8	0,7	-80,6%
	Energie Gesamt	**43,1**	**45,9**	**44,3**	**38,4**	**-13,3%**
Wasser [m³]	Frischwasser	31.145	31.354	27.237	25.590	-6,0%
	Grundwasserentnahme	50.562	0	0	0	0,0%
	Wasser Gesamt	**81.707**	**31.354**	**27.237**	**25.590**	**-6,0%**

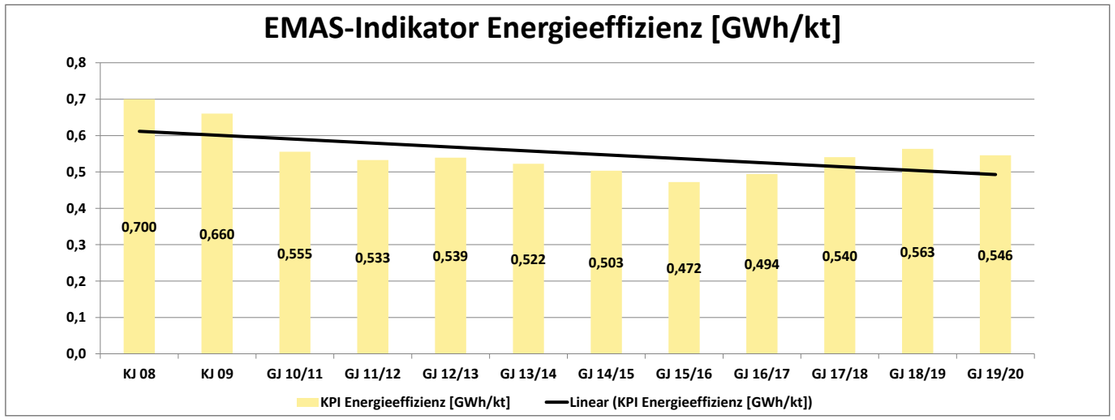
OUTPUT

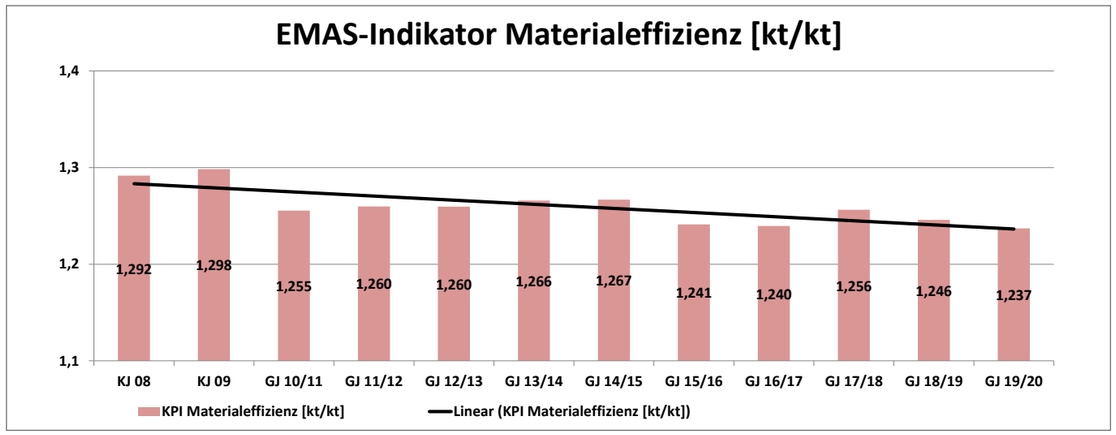
		GJ 16/17	GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	Veränd. VJ
Druckprodukte [t]	**Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Kataloge**	**80.427,9**	**79.405,5**	**72.362,4**	**65.777,7**	**-9,1%**
Abfälle [t]	**gesamtes Abfallaufkommen**	**21.165,1**	**21.958,4**	**18.750,1**	**16.495,0**	**-12,0%**
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Makulatur	19.341,1	19.981,8	16.992,6	14.977,7	-11,9%
	Pappe	1.041,0	908,3	880,8	760,8	-13,6%
	Folien (Filme)	22,5	27,0	18,1	39,8	120,0%
	Druckplatten	159,3	173,5	156,6	120,5	-23,1%
	Holz	101,6	160,6	149,7	170,6	13,9%
	Metallschrott	71,3	92,6	27,2	14,3	-47,3%
	Druckfarbenreste	5,7	10,8	4,2	4,7	13,0%
	Elektronikschrott	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%
	Bauschutt			1,4	0,0	-100,0%
	n. gef. Abfälle zur Verwertung	**20.742,4**	**21.354,5**	**18.230,6**	**16.088,5**	**-11,8%**
nicht gef. Abfälle zur Beseitigung [t]	Restmüll	251,6	431,0	299,3	199,7	-33,3%
	n. gef. Abfälle zur Beseitigung	**251,6**	**431,0**	**299,3**	**199,7**	**-33,3%**
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Gummituchwaschmittel	113,0	121,5	141,5	135,0	-4,6%
	Ölmischung	0,8	0,9	0,0	2,5	100,0%
	Offsetplatten-Entwicklerlösungen	38,6	31,9	54,3	33,5	-38,4%
	Leuchtstoffröhren	0,2	0,3	0,2	0,0	-100,0%
	Lösemittelgemische	11,0	12,6	10,3	14,1	37,4%
	Leime-/Klebemittelabfälle	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0%
	Batterien und Akkumulatoren		0,3	0,0	0,0	0,0%
	gef. Abfälle zur Verwertung	**166,7**	**167,5**	**206,3**	**185,1**	**-10,3%**
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Fässer, Kanister aus Kunststoff	4,4	2,9	6,4	14,7	128,7%
	Fässer, Kanister aus Metall	0,0	2,4	0,1	0,3	250,5%
	Tintenabfälle		0,0	7,4	6,7	-9,5%
	gef. Abfälle zur Beseitigung	**4,4**	**5,3**	**14,0**	**21,8**	**56,1%**
Abwasser [m³]	Indirekt eingeleitet (Sozial- und Produktionsabwasser)	16.798	10.810	17.899	14.582	-18,5%
	Direkt eingeleitet (Kühlwasser)	50.562				
	Abwasser Gesamt	**67.360**	**10.810**	**17.899**	**14.582**	**-18,5%**
Emissionen [t]	indirekt SO_2)*	11,78	12,70	12,88	10,57	-17,9%
	indirekt NO_X)*	22,35	23,65	21,97	19,63	-10,7%
	indirekt Staub)*	1,77	1,88	1,72	1,55	-10,1%
	direkte Emission in die Luft an CO ***	8,05	9,71	8,47	8,07	-4,8%
	direkte Emission in die Luft an NO_X ***	2,19	3,95	3,11	5,08	63,4%
	direkte Emission in die Luft an C ges ***	1,03	1,26	1,55	2,15	38,4%
	direkte Emission in die Luft an PM ****	0,15	0,15	0,15	0,15	0,0%
	CO_2 Gas)*	3.897	4.091	3.632	3.434	-5,5%
	CO_2 Heizöl		216	1.148	222	-80,6%
	CO_2 Strom)**	495	122	66	61	-8,2%
	CO_2e Kältemittel)*****	3,5	149,6	31,8	13,6	-57,2%

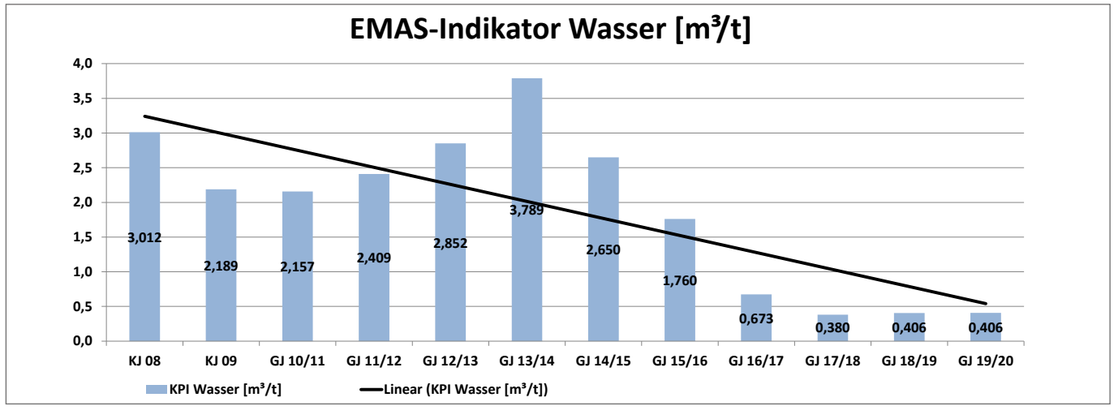
LANGFRISTIGE UMWELTLEISTUNG.

Darstellung der langfristigen Umweltleistung gemäß der EMAS Kernindikatoren der letzten Jahre.

Die graphischen Darstellungen der langfristigen Umweltleistung, die die sechs EMAS-Kernindikatoren umfasst, wurden aus den Werten der Eversfrank Gruppe erstellt. Basis dafür sind die validierten Daten der letzten Jahre aus den vorhergehenden EMAS-Betriebsprüfungen unserer EMAS-zertifizierten Standorte. Um eine korrekte gewichtete Aussage der Standorte Meldorf und Preetz zu ermöglichen, wurden die validierten Daten der gesamten jährlichen Input- und Output-Bilanzen und der daraus sich ergebenen Kernindikatoren entsprechend vollständig verrechnet. Da die Berechnung der Kernindikatoren statisch auf den jeweiligen Verbräuchen und dem Output Druckerzeugnisse beruht, sind die relevanten Einflussfaktoren, wie z. B. im Energiemanagement DIN ISO 50001 (Grundlast, Leistung, Auftragsart, etc.), nicht enthalten. Die Entwicklungen und Veränderungen sind nachfolgend zu den Kernindikatoren beschrieben und erläutert.







ENERGIE

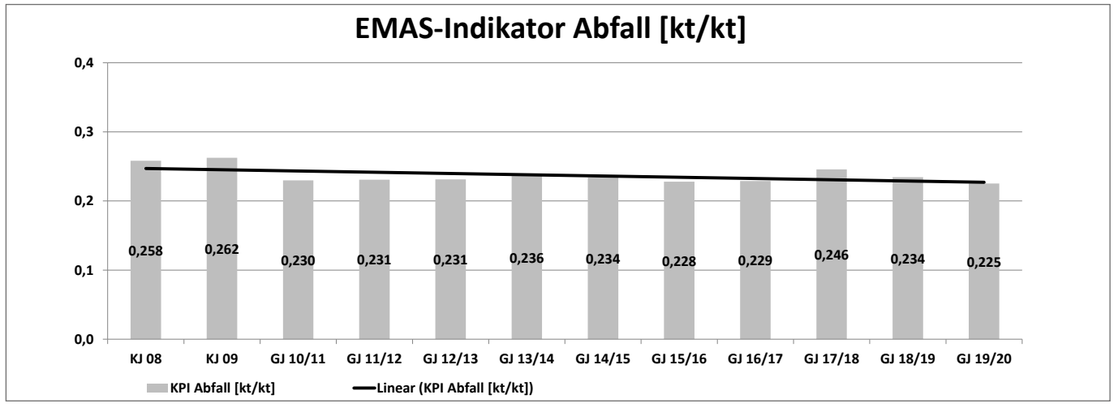
Der Kernindikator Energieeffizienz konnte langfristig gesehen **um 22% verbessert** werden. Durch den Aufbau von neueren und größeren Maschinen an den Standorten (einer 64- und einer 80-Seiten-Maschine) sowie durch den Austausch von alten gegen energieeffizientere Geräte, Anlagen und Peripherieteile (wie zum Beispiel Motoren, Kompressoren, LED etc.) haben wir es geschafft, einerseits den absoluten Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig die Produktivität zu erhöhen. In den beiden Geschäftsjahren GJ15/16 und GJ16/17 wurden die höchsten Produktionsmengen erzielt. Danach sind die Produktionsmengen deutlicher gesunken. Im jetzt abgeschlossenen Geschäftsjahr ergeben sich durch eine gezielt geänderte Maschinenkonstellationen aber auch durch den Einfluss von Corona ein Produktionsrückgang von über 20.000t Papier (20%). Diese relativ kurzfristigen Änderungen bei gleichgroßer Peripherie wirken sich als Grundlast deutlich aus, weshalb sich der aktuelle Kernindikator vom bisher besten Energieeffizienzjahr **um 15% verschlechtert** hat. Aktuell zum Vorjahr zeigt sich beim EMAS-Indikator eine **Verbesserung von 3%**. Nicht nur die Grundlast, auch weitere variable Einflussfaktoren (die z.B. bei DIN EN 50001 mit der DIN 50006 berücksichtigt werden) wie kleinere Auftragsumfänge und damit verbundene niedrige durchschnittliche Leistung, haben den entsprechenden Kernindikator Energieeffizienz.

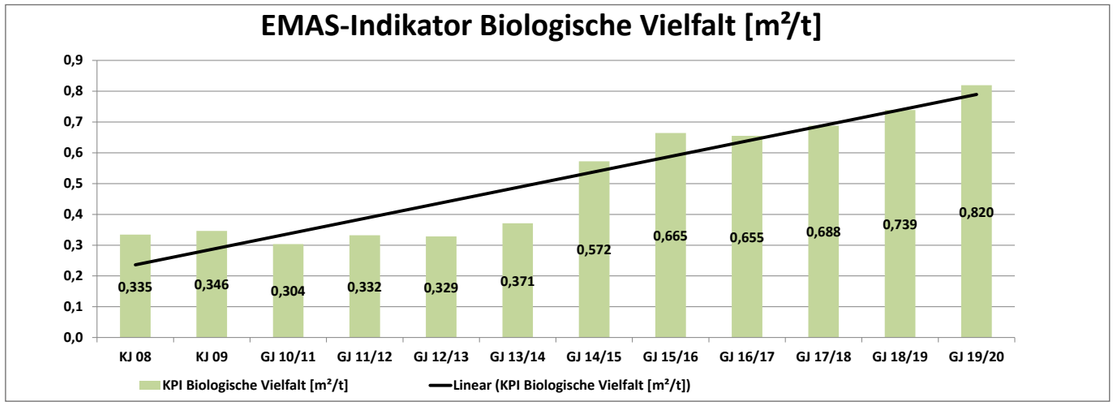
MATERIALEFFIZIENZ

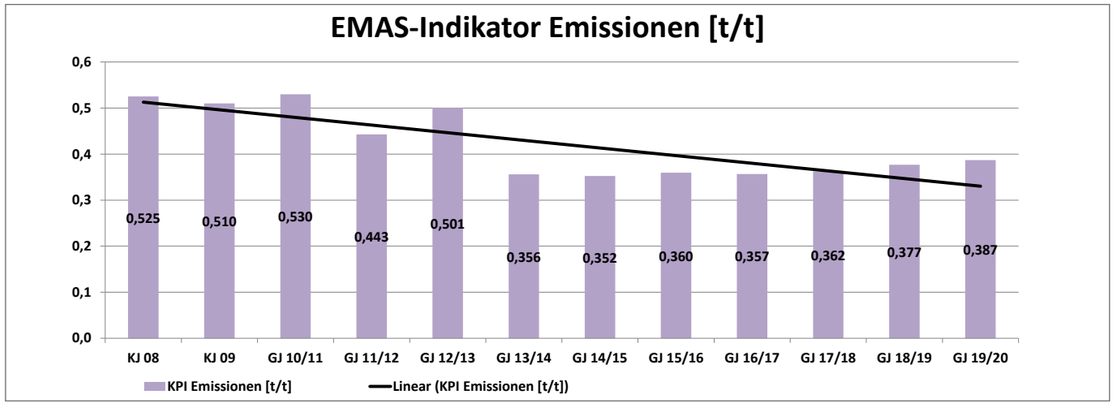
In der Jahresdarstellung konnte längerfristig gesehen der Kernindikator Materialeffizienz **um 4% verbessert** werden. Maßnahmen wie Projekte zur Steigerung der Materialeffizienz sowie eine vermehrte Maschinenkonstellation mit größerem Seitenumfang zur effizienten Produktion konnten diese positive Entwicklung herbeiführen. In den zurückliegenden Geschäftsjahren konnte durch geänderte Maschinenkonstellationen, Produktionsrückgänge, kleinteiligeren Aufträgen etc. kurzfristig keine weitere deutliche Verbesserung erreicht werden. Aktuell zum Vorjahr zeigt sich beim EMAS-Indikator eine **Verbesserung von 0,7%**. Einen sehr großen Einfluss hat die Papiermakulatur. Diese lässt sich jedoch nicht vollständig beeinflussen, da Kunden- und Formatanforderungen sich entsprechend auswirken.

WASSER

Längerfristig konnte der Kernindikator Wasser **um über 85% verbessert** werden. Ab dem Geschäftsjahr 16/17 wirkt sich die abschließende Stilllegung und Vermeidung von Brunnen- und Grundwasserentnahmen und der Ersatz durch Kühlturmtechnologien aus. Kurzfristig ist nach dieser enormen Effizienzsteigerung kein weiteres großes Potential und ein Hebel zur Verbesserung des Indikators in Sicht. Eher gegenteilige Effekte wie der Klimawandel und die Hitzetage bringen die Verdunstungskühltürme an die Leistungsgrenzen und es ergeben sich tendenziell leicht erhöhte Wasserverbräuche. Der aktuelle Indikator **ist zum Vorjahr unverändert.**







ABFALL

Um 13% verbessert ist der langfristige Kernindikator Abfall. Neben dem Thema Makulatur als sehr großen Einflussfaktor sind in diesem Indikator von den kleinen Mengen der gefährlichen Abfälle, bis hin zu Siedlungsabfällen und Holz, Metall usw. enthalten. Wie im Indikator Materialeffizienz beschrieben, gibt es auch Einflüsse von Kunden- und Formatanforderungen, die wir nicht beeinflussen können, aber wir verfolgen durch Ziele und kontinuierliche Programme die Themen Abfallvermeidung, Abfallverringerung und Abfalltrennung. Im letzten Geschäftsjahr hat sich der Indikator **um 4% verbessert**.

BIOLOGISCHE VIELFALT

Der EMAS-Kernindikator Biologische Vielfalt hat sich langfristig um Faktor 2,4 verschlechtert. Zwischen Kalenderjahr 2008 und Geschäftsjahr 13/14 hat sich dieser Faktor wenig verändert. Dann gab es zwei Veränderungen. EMAS und wir haben in den Umwelterklärungen von bebauter auf versiegelte Fläche umgestellt. Weiterführend haben wir durch mehr Grundstücksflächen an den Standorten jeweils neue Papierlagerhallen. Beginnend ab GJ14/15 gab es eine deutliche Beeinflussung des Kernindikators. Wie schon im Bereich Energieeffizienz beschrieben, die Produktionsrückgänge, die sich im letzten Geschäftsjahr auf 20%, im Vergleich zu dem GJ15/16 und GJ16/17 mit den höchsten Produktionsmengen verringert haben, führen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr dazu, dass wir **0,82m² versiegelte Fläche / t Output** als gewichtete Kennzahl für die beiden Standorte ausgeben.

EMISSIONEN

Um langfristig 26% verbessert werden konnte der Kernindikator Emissionen. In diesen Indikator fließen viele Quellen ein, die abhängig sind von den Themen „Energie" und „Materialeffizienz". Die Veränderungen dieser Indikatoren finden sich in den vorherigen Abschnitten. Zur Erläuterung der Veränderung GJ13/14: Nach Fukushima, als sprunghaft die Ausweisung der CO_2 Emissionen im GJ12/13 angestiegen sind, wurde auf 100% Ökostrom umgestellt. Das Thema „klimaneutralisiertes Erdgas" sowie die Scopes 1 und 2 sind hier nicht berücksichtigt. Wir verwenden die Emissionsdaten aus dem GHG-Bericht des letzten Geschäftsjahres. Die Verschlechterung des Indikators in den zurückliegenden zwei Geschäftsjahren ergaben sich durch die Produktionsrückgänge, sowie den temporären Einsatz von Heizöl zur Energie- sowie Wärmeerzeugung. Kleine Maßnahmen wie der Austausch von Kälteanlagen, um zukünftig bei Verlusten mit weniger GWP-Kältemittelersatz zu arbeiten, haben dazu im Vergleich eine geringere Wirkung.

Genehmigungsgrundlage

An den Standorten Meldorf (Evers-Druck GmbH) und Preetz (Frank Druck GmbH & Co. KG) werden genehmigungsbedürftige Anlagen nach Anhang 2 der 4. BImSchV Nr. 5.1.1.1 E/G zur Oberflächenbehandlung und denen dazugehörigen Trocknungsanlagen unter Verwendung von organischen Lösemitteln betrieben.

- Die Genehmigungslage beinhaltet unter anderem regelmäßige Berichterstattungen in Form von
- erstmalige und wiederkehrende Messungen bei genehmigungsbedürftigen Anlagen nach §28 BImSchG
- Auskunftspflichten des Betreibers nach §31 BImSchG
- PRTR (Schadstoffemissionsregister)-Berichten
- Verordnung über Emissionserklärungen nach 11. BImSchV und §3 SchadRegProtAG
- Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen nach 31. BImSchV
- Verordnung über Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider nach 42. BImSchV
- Überwachungen nach IED-Richtlinie 2010/75/EU

Uns sind keine Abweichungen zur Einhaltung der Rechtsvorschriften bekannt. Des Weiteren unterliegt die Eversfrank Gruppe (Evers & Evers GmbH & Co. KG) mit all ihren Unternehmen dem Gesetz über Energiedienstleistungen und anderen Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G). Damit besteht als energieintensives Unternehmen (Unternehmensgruppe) die Verpflichtung zur Durchführung von Energieaudits, die durch die Zertifizierung von Energiemanagementsystemen nach der DIN EN ISO 50001 akkreditiert wurden oder eine Bestätigung der EMAS-Registrierungsstelle über eine aktive Registrierung. An den Standorten Preetz und Meldorf sind beide Systeme, DIN EN ISO 50001 und auch EMAS installiert.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich „Herstellung von Druckerzeugnissen" (NACE-Code 18.1), „Druck- und Medienvorstufe" (NACE-Code 18.13), „Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen" (NACE-Code 18.14.0), „Reparatur von Maschinen" (NACE-Code 33.12), „Spedition" (NACE-Code 59.29.1) und „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben" (NACE-Code 70.1), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation der Evers & Evers GmbH & Co KG der Standorte Meldorf und Preetz mit der Registrierungsnummer DE-124-00013 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Evers & Evers GmbH & Co KG mit den Standorten Meldorf und Preetz ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Evers & Evers GmbH & Co KG mit den Standorten Meldorf und Preetz innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Meldorf, Köln, 27. November 2020

Georg Hartmann
KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1 a
50674 Köln

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-124-00013

IMPRESSUM

Diese Umwelterklärung ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt!
Es handelt sich um Papier aus einer Green Range-Produktfamilie des Papierherstellers, stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und ist komplett chlorfrei (TCF-Papier).

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C115061

Gedruckt mit 100% Ökoenergie.

GEDRUCKT MIT 100% ÖKOENERGIE STROM & GAS

Die restlichen nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen wurden durch die Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein kompensiert.
www.evers-reforest.com

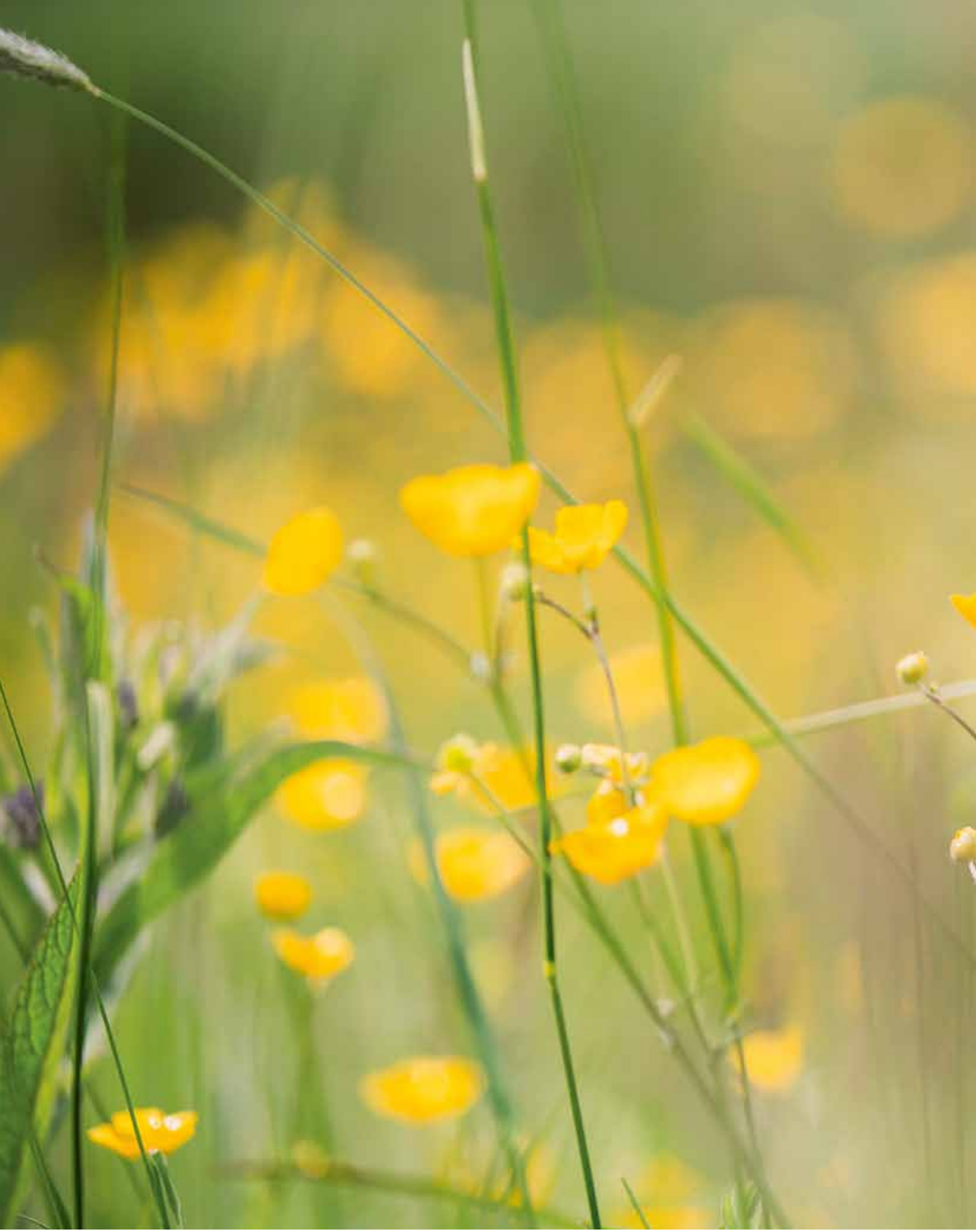
EVERS ReForest®

Konzept und Umsetzung:
Eversfrank Gruppe
Ernst-Günter-Albers-Straße
25704 Meldorf

Fotos:
Marit Peters, Eversfrank Gruppe
Pixabay, Usplash

Gesamtherstellung:
Eversfrank Gruppe
www.eversfrank.com

EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.



Eversfrank Gruppe
Evers & Evers GmbH & Co KG | Ernst-Günter-Albers-Straße 13 | 25704 Meldorf
Tel. +49 4832 608-0 | Fax +49 4832 608-300 | info@eversfrank.com
www.eversfrank.com